



FINANZBERICHT
2021

DÄTWYLER FINANZBERICHT 2021

Konzernrechnung

Lagebericht Konzernrechnung	F02
-----	-----
Erfolgsrechnung, konsolidiert	F06
-----	-----
Bilanz, konsolidiert	F07
-----	-----
Geldflussrechnung, konsolidiert	F08
-----	-----
Eigenkapitalnachweis, konsolidiert	F09
-----	-----
Anhang zur Konzernrechnung	F10
-----	-----
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	F39
-----	-----

Lagebericht Konzernrechnung

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG DER DÄTWYLER GRUPPE

2021 erreichte die Dätwyler Gruppe einen Nettoumsatz von CHF 1'101.7 Mio. (Vorjahr CHF 1'069.2 Mio.). Dies entspricht einer Zunahme von 3.0%. Der Effekt von veräusserten Gesellschaften betrug CHF 112.1 Mio. oder 10.5%. Der positive Wechselkurseinfluss durch die Konsolidierung in Schweizer Franken betrug 0.4%. Bereinigt um diese Faktoren ergab sich eine organische Zunahme von 13.1%. Die per Ende September 2021 veräusserten Tochtergesellschaften von Reichelt sowie die im Vorjahr verkauften Tochtergesellschaften von Distrelec und Nedis, TeCo CDC B.V., die beiden Einkaufsgesellschaften TeCo Asia und ebenfalls veräusserte Dätwyler Sealing Technologies Deutschland GmbH werden in der Erfolgsrechnung als aufzugebende Geschäftsbereiche dargestellt, vgl. dazu Erläuterung 31 im Anhang zur Konzernrechnung.

Veränderung Nettoumsatz

in Mio. CHF	2021	%	2020	%
Veränderungen im Konsolidierungskreis	-112.1	-10.5%	-247.4	-18.2%
Wechselkurseinfluss aus Konsolidierung in CHF	4.0	0.4%	-53.6	-3.9%
Organische Veränderung	140.6	13.1%	9.4	0.7%
Total Veränderung Nettoumsatz	32.5	3.0%	-291.6	-21.4%

Die Bruttogewinnmarge erhöhte sich auf 25.3% (Vorjahr 24.0%). Der Bruttogewinn wurde durch positive Währungsumrechnungseffekte um 0.4% sowie durch höhere Rohmaterialpreise um 1.7% negativ beeinflusst. Die übrige organische Veränderung des Bruttogewinns betrug 18.6%.

Veränderung Bruttogewinn

in Mio. CHF	2021	%	2020	%
Veränderungen im Konsolidierungskreis	-21.7	-8.5%	-44.9	-13.7%
Wechselkurseinfluss aus Konsolidierung in CHF	1.1	0.4%	-13.0	-4.0%
Einfluss Rohmaterialeinkauf	-4.3	-1.7%	3.0	0.9%
Übrige organische Veränderung	47.6	18.6%	-16.6	-5.0%
Total Veränderung Bruttogewinn	22.7	8.8%	-71.5	-21.8%

2021 betrug das Betriebsergebnis (EBIT) 234.2 Mio. (Vorjahr CHF -315.9 Mio.) und die EBIT-Marge 21.3% (Vorjahr -29.5%), wobei diese Veränderung wie folgt zustande kam:

Veränderung Betriebsergebnis

in Mio. CHF	2021	%	2020	%
Veränderungen im Konsolidierungskreis	517.0	n/a	-289.9	-719.4%
Wechselkurseinfluss aus Konsolidierung in CHF	0.6	n/a	-6.5	-16.1%
Übrige organische Veränderung	32.5	n/a	20.8	51.6%
Total Veränderung Betriebsergebnis	550.1	n/a	-275.6	-683.9%

Die Veränderung Konsolidierungskreis beinhaltet den Gewinn bzw. im Vorjahr den Verlust aus Verkauf von Tochtergesellschaften, vgl. dazu Erläuterung 31 im Anhang zur Konzernrechnung. Im Betriebsergebnis sind zudem der Gewinn aus dem Verkauf von Sachanlagen von CHF 1.3 Mio. (Vorjahr CHF 0.3 Mio.) enthalten.

Das Finanzergebnis zeigt bei geringerem Zinsaufwand von CHF 1.4 Mio. (Vorjahr CHF 1.5 Mio.) einen im Vergleich zum Vorjahr geringeren Aufwandüberschuss von CHF 2.4 Mio. (Vorjahr CHF 9.5 Mio.). Die Ertragssteuerbelastung erhöhte sich auf CHF 37.8 Mio. (Vorjahr CHF 20.9 Mio.). Die Steuerquote vor Gewinn aus Verkauf von Tochtergesellschaften stieg auf 21.8% (Vorjahr vor Verlust aus Verkauf von Tochtergesellschaften 15.0%). Der gewichtete durchschnittliche Ertragssteuersatz der Gruppe liegt bei 21.7% (Vorjahr 21.8%) und als Nettoergebnis resultierte ein Betrag von CHF 194.0 Mio. (Vorjahr CHF -346.3 Mio.).

KONSOLIDIERTE BILANZ DER DÄTWYLER GRUPPE

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 154.1 Mio. auf CHF 1'261.0 Mio. (Vorjahr CHF 1'106.9 Mio.). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich auf CHF 169.7 Mio. (Vorjahr CHF 167.8 Mio.) und die Vorräte nahmen auf CHF 143.4 Mio. (Vorjahr CHF 123.5 Mio.) zu. Mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von CHF 68.3 Mio. (Vorjahr CHF 59.8 Mio.) nahm das Nettoumlaufvermögen um 5.7% auf CHF 244.8 Mio. (Vorjahr CHF 231.5 Mio.) zu. Die flüssigen Mittel nahmen um CHF 50.1 Mio. zu. Zudem bestanden nach dem Verkauf von Reichelt Ende Jahr CHF 60.0 Mio. Geldmarktanlagen.

Das Eigenkapital erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 213.2 Mio. auf CHF 948.3 Mio. (Vorjahr CHF 735.1 Mio.). Dies entspricht einer weiterhin soliden Eigenkapitalquote von 75.2% (Vorjahr 66.4%). Als wesentliche Veränderungen des Eigenkapitals resultierten das Nettoergebnis von CHF 194.0 Mio. (Vorjahr CHF -346.3 Mio.), die Dividendenzahlung von CHF -54.4 Mio. (Vorjahr CHF -51.0 Mio.), die Verrechnung von Goodwill von CHF -0.1 Mio., die erfolgswirksame Ausbuchung von Goodwill CHF 69.9 Mio. (Vorjahr CHF 425.3 Mio.) zusammen mit der Realisierung von Währungsumrechnungsdifferenzen von CHF 5.4 Mio. (Vorjahr CHF 55.3 Mio.) beim Verkauf von Tochtergesellschaften sowie negative Währungsumrechnungsdifferenzen von CHF -0.1 Mio. (Vorjahr CHF -24.7 Mio.) auf dem wirtschaftlichen Eigenkapital der ausländischen Tochtergesellschaften.

Die kurz- und langfristigen Bankverbindlichkeiten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um CHF 0.3 Mio. auf CHF 0.5 Mio. (Vorjahr CHF 0.2 Mio.). Die Liquiditätssituation der Gruppe ist weiterhin solide. Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen beliefen sich Ende des Berichtsjahres auf CHF 279.6 Mio. (Vorjahr CHF 169.5 Mio.). Unter Berücksichtigung der Anleihe von CHF 150.0 Mio. sowie im Vorjahr des von der Pema Holding gewährten Darlehens von CHF 55.0 Mio. beläuft sich die Net-Cash-Position auf CHF 129.1 Mio. (Vorjahr Net-Debt-Position von CHF 35.7 Mio.).

Das Umlaufvermögen nahm um 26.7% auf CHF 630.5 Mio. (Vorjahr CHF 497.7 Mio.) zu. Das Anlagevermögen erhöhte sich um 3.5% auf CHF 630.5 Mio. (Vorjahr CHF 609.2 Mio.).

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG DER DÄTWYLER GRUPPE

Mit dem Nettoergebnis von CHF 194.0 Mio. (Vorjahr CHF -346.3 Mio.) resultierte ein Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit von CHF 183.5 Mio. (Vorjahr CHF 185.3 Mio.) netto. Mit diesem Mittelfluss wurden Investitionen in Sachanlagen in der Höhe von CHF 103.7 Mio. (Vorjahr CHF 79.7 Mio.) bezahlt. Dies entspricht einer Investitionsquote (Investitionen in % des Nettoumsatzes) von 9.4% (Vorjahr 7.5%). Die Aufnahme von Bankverbindlichkeiten betrug CHF 0.4 Mio. netto (Vorjahr Rückzahlung CHF 45.9 Mio. netto). Die Darlehen der Pema Holding AG von CHF 55.0 Mio. (Vorjahr Rückzahlung um CHF 33.5 Mio.) wurden zurückbezahlt. Aus den Geldzu- und -abflüssen resultierte eine Nettoveränderung der flüssigen Mittel von CHF 47.4 Mio. (Vorjahr CHF -17.0 Mio.). Dies führte zu einem Bestand an flüssigen Mitteln von CHF 219.6 Mio. (Vorjahr CHF 169.5 Mio.).

WEITERE ANGABEN

Die Kommentierung der wesentlichen Ereignisse des laufenden Geschäftsjahres findet sich im Aktionärsbrief und im Kapitel Business Areas des Geschäftsberichts.

Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen betrug im Jahresdurchschnitt 6'921 (Vorjahr 6'798).

Risikobeurteilung

Im Rahmen seiner Pflicht zur Oberleitung der Gruppe führt der Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG mindestens einmal jährlich eine systematische Risikobeurteilung durch. Der Verwaltungsrat hat an der Sitzung vom 24. September 2021 den Bericht des Managements zum gruppenweiten Risikomanagement zur Kenntnis genommen und die darin vorgeschlagenen Massnahmen gutgeheissen.

Finanzielles Risikomanagement

Die Dätwyler Gruppe ist durch ihre weltweite Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken wie Währungsrisiken, Zinsrisiken, Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktpreisrisiken ausgesetzt. Die Art dieser Risiken hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Das gegenüber dem Vorjahr unverändert ausgeübte finanzielle Risikomanagement der Gruppe ist darauf ausgerichtet, potenziell negative Auswirkungen auf das finanzielle Ergebnis, die sich durch die unvorhersehbare Entwicklung der Finanzmärkte ergeben können, zu minimieren. Dazu werden zur wirtschaftlichen Absicherung von Risiken und Positionen auch derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Liquiditätsreserven

in Mio. CHF	2021	2020
Flüssige Mittel	219.6	169.5
Geldmarktanlagen	60.0	–
Unbenutzte Kreditlimiten	356.6	381.8
Total Liquiditätsreserven	636.2	551.3

Liquiditätsüberschuss

in Mio. CHF	2021	2020
Flüssige Mittel	219.6	169.5
Geldmarktanlagen	60.0	–
Abzüglich kurzfristiger Bankverbindlichkeiten	–0.4	–0.0
Liquiditätsüberschuss	279.2	169.5

Bestellungs- und Auftragslage

Für die Business Areas Healthcare Solutions und Industrial Solutions betrug der Bestellungseingang CHF 1'035.8 Mio. (Vorjahr CHF 979.7 Mio.) und der Bestellungsbestand belief sich am Jahresende auf CHF 494.5 Mio. (Vorjahr CHF 419.6 Mio.).

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand ist in der konsolidierten Erfolgsrechnung ausgewiesen. Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit bezieht sich auf diverse Projekte für Kunden bzw. Produkte in den Business Areas Healthcare Solutions und Industrial Solutions.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Die erfolgten Akquisitionen und Verkäufe von Tochtergesellschaften sind in Erläuterung 31 im Anhang zur Konzernrechnung, die übrigen Änderungen im Konsolidierungskreis in Erläuterung 2 im Anhang zur Konzernrechnung offengelegt.

Zukunftsaussichten

Die Einschätzungen zu den Zukunftsaussichten sind im Aktionärsbrief und im Kapitel Business Areas des Geschäftsberichts beschrieben.

Erfolgsrechnung, konsolidiert

in Mio. CHF	Erläuterungen						
		Fortgeführte Geschäfts- bereiche	Aufzugebende Geschäfts- bereiche	Total	Fortgeführte Geschäfts- bereiche	Aufzugebende Geschäfts- bereiche	Total
		2021	2021	2021	2020	2020	2020
Nettoumsatz	³	947.6	154.1	1'101.7	823.3	245.9	1'069.2
Herstellkosten der verkauften Produkte		-700.0	-122.5	-822.5	-615.3	-197.4	-812.7
Bruttogewinn		247.6	31.6	279.2	208.0	48.5	256.5
Forschungs- und Entwicklungsaufwand		-27.2	-	-27.2	-22.8	-0.9	-23.7
Marketing- und Vertriebsaufwand		-31.1	-13.6	-44.7	-30.6	-24.0	-54.6
Verwaltungsaufwand		-49.7	-2.8	-52.5	-49.0	-5.9	-54.9
Sonstige betriebliche Erträge	⁴	21.4	0.2	21.6	25.5	0.7	26.2
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-0.6	-	-0.6	-0.9	-0.0	-0.9
Gewinn/Verlust aus Verkauf von Tochtergesellschaften	³¹	-	58.4	58.4	-	-464.5	-464.5
Betriebsergebnis	³	160.4	73.8	234.2	130.2	-446.1	-315.9
Finanzergebnis	⁸	-2.3	-0.1	-2.4	-8.9	-0.6	-9.5
Ergebnis vor Steuern (EBT)		158.1	73.7	231.8	121.3	-446.7	-325.4
Ertragssteuern	⁹	-34.4	-3.4	-37.8	-16.1	-4.8	-20.9
Nettoergebnis		123.7	70.3	194.0	105.2	-451.5	-346.3
Nettoergebnis je Inhaberaktie (in CHF)	²⁴	7.28	4.13	11.41	6.19	-26.56	-20.37

Für beide Jahre ergeben sich keine Verwässerungseffekte für das Nettoergebnis je Aktie.
Die Erläuterungen im Anhang von Seite F10 bis Seite F38 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Bilanz, konsolidiert

Aktiven

in Mio. CHF	Erläuterungen	31.12.2021	31.12.2020
Flüssige Mittel	10	219.6	169.5
Geldmarktanlagen	10	60.0	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	169.7	167.8
Vorräte	12	143.4	123.5
Sonstige Forderungen	13	26.0	27.5
Aktive Rechnungsabgrenzungen		11.8	9.4
Umlaufvermögen		630.5	497.7
Sachanlagen	14	550.6	525.4
Immaterielle Anlagen	15	27.4	25.3
Latente Ertragssteueraktiven	22	51.0	57.5
Sonstige Finanzanlagen	16	1.5	1.0
Anlagevermögen		630.5	609.2
Total Aktiven		1'261.0	1'106.9

Passiven

in Mio. CHF	Erläuterungen	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19	68.3	59.8
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	17	0.4	0.0
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Pema Holding AG	32	–	55.0
Kurzfristige Rückstellungen	21	12.4	14.6
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	20	26.4	33.0
Passive Rechnungsabgrenzungen		36.2	37.2
Kurzfristige Verbindlichkeiten		143.7	199.6
Langfristige Bankverbindlichkeiten	17	0.1	0.2
0.625%-Anleihe 2018–2024	18	150.0	150.0
Langfristige Rückstellungen	21	6.5	9.5
Latente Ertragssteuerrückstellungen	22	9.5	9.4
Pensionsverpflichtungen	6	2.8	3.0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	20	0.1	0.1
Langfristige Verbindlichkeiten		169.0	172.2
Fremdkapital		312.7	371.8
Aktienkapital	23	0.9	0.9
Eigene Aktien	25	–	–
Kapitalreserven		205.1	205.1
Verrechneter Goodwill	15	–285.6	–355.4
Gewinnreserven		1'116.8	978.7
Kumulative Währungsumrechnungsdifferenzen		–88.9	–94.2
Eigenkapital		948.3	735.1
Total Passiven		1'261.0	1'106.9

Die Erläuterungen im Anhang von Seite F10 bis Seite F38 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Geldflussrechnung, konsolidiert

in Mio. CHF	Erläuterungen	2021	2020
Nettoergebnis		194.0	-346.3
Ertragssteueraufwand	9	37.8	20.9
Abschreibungen und Amortisationen	7	66.0	62.4
Gewinn/Verlust aus Verkauf Tochtergesellschaften	31	-58.4	464.5
Aktien- und langfristiger Beteiligungsplan		2.4	3.0
Währungsdifferenzen		-5.7	19.4
Gewinn/Verlust aus Verkauf Sachanlagen, netto		-0.7	0.5
Veränderung langfristige Rückstellungen und Pensionsverbindlichkeiten		1.8	-0.3
Zinsertrag	8	-0.3	-0.5
Zinsaufwand	8	1.4	1.5
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen		238.3	225.1
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-10.5	-24.5
Veränderung sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		-2.6	5.1
Veränderung Vorräte		-40.6	-5.7
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		16.0	6.3
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		23.6	10.4
Veränderung kurzfristige Rückstellungen		-6.2	-4.5
Erhaltene Zinsen		0.3	0.5
Bezahlte Zinsen		-1.4	-1.5
Bezahlte Ertragssteuern		-33.4	-25.9
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, netto		183.5	185.3
Ausgaben zum Erwerb von bzw. für:			
Sachanlagen		-103.7	-79.7
Immateriellen Anlagen		-7.6	-9.5
Earn-out-Zahlungen		-0.4	-0.0
Finanzanlagen		-0.7	-0.3
Geldmarktanlagen		-60.0	-
Einnahmen aus Veräusserung von:			
Sachanlagen		3.4	0.5
Konsolidierten Beteiligungen (ohne flüssige Mittel)	31	145.9	19.3
Finanzanlagen		-	0.1
Geldfluss aus Investitionstätigkeit, netto		-23.1	-69.6
Aufnahme kurzfristiger Bankverbindlichkeiten		1.4	1.5
Rückzahlung kurzfristiger Bankverbindlichkeiten		-1.0	-47.4
Rückzahlung Darlehen Pema Holding AG	32	-55.0	-33.5
Abnahme Leasing- und sonstige langfristige Verbindlichkeiten		-0.1	-0.7
Erwerb eigener Aktien		-3.9	-1.6
Dividendenzahlung an Aktionäre		-54.4	-51.0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit, netto		-113.0	-132.7
Nettoveränderung der flüssigen Mittel		47.4	-17.0
Flüssige Mittel am 1. Januar	10	169.5	191.9
Umrechnungsdifferenz auf den flüssigen Mitteln		2.7	-5.4
Flüssige Mittel am 31. Dezember	10	219.6	169.5

Die Erläuterungen im Anhang von Seite F10 bis Seite F38 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Eigenkapitalnachweis, konsolidiert

in Mio. CHF							
	Aktien- kapital ¹	Eigene Aktien	Kapital- reserven	Verrechneter Goodwill	Gewinn- reserven	Kumulative Währungs- umrechnungs- differenzen ²	Total Eigen- kapital ³
Stand 1. Januar 2020	0.9	–	205.1	–780.7	1'374.6	–124.8	675.1
Nettoergebnis	–	–	–	–	–346.3	–	–346.3
Dividenden	–	–	–	–	–51.0	–	–51.0
Erwerb eigener Aktien (vgl. Erläuterung 25)	–	–1.6	–	–	–	–	–1.6
Aktienbeteiligungsplan (vgl. Erläuterung 26)	–	1.6	–	–	–	–	1.6
Langfristiger Beteiligungsplan (vgl. Erläuterung 26)	–	–	–	–	1.4	–	1.4
Verrechnung Goodwill (vgl. Erläuterung 15)	–	–	–	–0.0	–	–	–0.0
Erfolgswirksame Ausbuchung Goodwill bei Verkauf (vgl. Erläuterung 31)	–	–	–	425.3	–	–	425.3
Realisierung kumulierte Währungsrechnungsdifferenzen beim Verkauf ausländischer Tochtergesellschaften (vgl. Erläuterung 31)	–	–	–	–	–	55.3	55.3
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–	–	–	–	–24.7	–24.7
Stand 31. Dezember 2020	0.9	–	205.1	–355.4	978.7	–94.2	735.1
Nettoergebnis	–	–	–	–	194.0	–	194.0
Dividenden	–	–	–	–	–54.4	–	–54.4
Erwerb eigener Aktien (vgl. Erläuterung 25)	–	–3.9	–	–	–	–	–3.9
Aktienbeteiligungsplan (vgl. Erläuterung 26)	–	1.5	–	–	–	–	1.5
Langfristiger Beteiligungsplan (vgl. Erläuterung 26)	–	2.4	–	–	–1.5	–	0.9
Verrechnung Goodwill (vgl. Erläuterung 15)	–	–	–	–0.1	–	–	–0.1
Erfolgswirksame Ausbuchung Goodwill bei Verkauf (vgl. Erläuterung 31)	–	–	–	69.9	–	–	69.9
Realisierung kumulierte Währungsrechnungsdifferenzen beim Verkauf ausländischer Tochtergesellschaften (vgl. Erläuterung 31)	–	–	–	–	–	5.4	5.4
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–	–	–	–	–0.1	–0.1
Stand 31. Dezember 2021	0.9	–	205.1	–285.6	1'116.8	–88.9	948.3

¹ Aktienkapital Holding: CHF 850'000 (Vorjahr CHF 850'000).

² Aus der Umrechnung des Eigenkapitals und der Erfolgsrechnung der Tochtergesellschaften in Fremdwährungen.

³ Im Eigenkapital sind per 31. Dezember 2021 gesetzliche Reserven von CHF 270.6 Mio. (Vorjahr CHF 195.1 Mio.) enthalten, wovon CHF 31.2 Mio. (Vorjahr CHF 31.3 Mio.) nicht ausschüttbar sind.

Die Erläuterungen im Anhang von Seite F10 bis Seite F38 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Anhang zur Konzernrechnung

I / ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Darstellungsbasis

Die Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Dätwyler Gruppe. Sie ist in Übereinstimmung mit den gesamten bestehenden Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt worden und basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen per 31. Dezember erstellten Jahresabschlüssen der Tochtergesellschaften. Die Konzernrechnung basiert auf dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Im Weiteren wurden die Bestimmungen des Kotierungsreglementes der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange sowie des schweizerischen Aktienrechts eingehalten. Der Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG hat die Konzernrechnung an seiner Sitzung vom 16. Februar 2022 zuhanden der Generalversammlung vom 16. März 2022 verabschiedet.

Verwendung von Schätzwerten

Die Erstellung der Konzernrechnung verlangt vom Management, Werte zu schätzen und Annahmen zu treffen, die die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, die vom Management im Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jener Berichtsperiode angepasst, in der sich die Gegebenheiten geändert haben. Die wesentlichen Ermessensspielräume betreffen die Bewertung der Vorräte und die Bemessung der Rückstellungen.

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung beinhaltet die Jahresrechnung der Dätwyler Holding AG, Altdorf (Schweiz), und aller Tochtergesellschaften, die während des Berichtsjahres wirtschaftlich zum Konzern gehörten und unter der Leitung und Kontrolle der Dätwyler Holding AG standen. Dies trifft bei der Dätwyler Gruppe dann zu, wenn sich das Grundkapital der Tochtergesellschaft bzw. die Stimmrechte zu mehr als 50% direkt oder indirekt und uneingeschränkt im Eigentum der Dätwyler Holding AG befanden.

Eine Übersicht der in der Konzernrechnung enthaltenen Gesellschaften wird in Erläuterung 34 offengelegt.

Konsolidierungsmethode

Der Bilanzstichtag der Dätwyler Holding AG, sämtlicher Tochtergesellschaften wie auch der Konzernrechnung ist der 31. Dezember.

Für alle konsolidierten Tochtergesellschaften wird die Methode der Vollkonsolidierung angewendet. Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen werden zu 100% übernommen. Anteile von Minderheiten werden separat als Teil des Konzerneigenkapitals bzw. -nettoergebnisses ausgewiesen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Dabei wird der bilanzierte Beteiligungsbuchwert der in die Konzernrechnung einbezogenen Tochtergesellschaft mit dem anteiligen Eigenkapital der entsprechenden Tochtergesellschaft verrechnet.

Konzerninterne Erträge und Aufwendungen sowie konzerninterne Aktiven und Passiven werden gegeneinander verrechnet. Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen werden bei der Konsolidierung eliminiert.

Gesellschaften, bei denen der Konzern massgeblichen Einfluss nehmen kann (in der Regel Beteiligungen mit Stimmrechtsanteilen zwischen 20% und 50%), sind als Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften klassifiziert und werden nach der Equity-Methode bilanziert. Per Ende des Berichtsjahres bestanden keine Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert wurden.

Im Laufe des Berichtsjahres erworbene, neu gegründete oder durch Erhöhung der Beteiligungsquote unter die Leitung und Kontrolle der Konzernleitung kommende Gesellschaften werden vom Tag der Gründung bzw. von der Übernahme der Kontrolle an konsolidiert. Für die Dekonsolidierung von Gesellschaften ist das Datum massgebend, an dem die Kontrolle durch Veräusserung oder durch Reduktion der Beteiligungsquote effektiv abgetreten wird.

Fremdwährungsumrechnung

UMRECHNUNG FÜR DIE KONSOLIDIERUNG

Die Abschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden in lokalen Währungen erstellt. Für die Konsolidierung werden die lokalen Abschlüsse in die Berichtswährung Schweizer Franken (CHF) umgerechnet. Nachfolgend sind die wichtigsten angewendeten Umrechnungskurse für die Dätwyler Gruppe aufgeführt:

	2021		2020	
	Stichtagskurs 31.12.	Jahresdurch- schnittskurs	Stichtagskurs 31.12.	Jahresdurch- schnittskurs
100 CNY	14.36	14.15	13.46	13.57
1 EUR	1.03	1.08	1.08	1.07
1 USD	0.91	0.91	0.88	0.94

Die Fremdwährungsumrechnung für die Konzernrechnung basiert für die Bilanz auf Stichtags- und für die Erfolgsrechnung, die Geldflussrechnung sowie die übrigen Bewegungsdaten auf Jahresdurchschnittskursen.

Aus der unterschiedlichen Umrechnung von Bilanzen und Erfolgsrechnungen der Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften entstandene Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral direkt über die Reserven (Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital) verbucht.

UMRECHNUNG IN DEN JAHRESRECHNUNGEN DER EINZELNEN TOCHTERGESELLSCHAFTEN

In den Jahresrechnungen der einzelnen Tochtergesellschaften werden Aktiven und Passiven in Fremdwährungen zu den für die Konsolidierung angewandten Stichtagskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen, die aus Fremdwährungstransaktionen sowie aus der Umrechnung von Bilanzpositionen in Fremdwährung resultieren, werden als Währungsgewinne oder -verluste erfolgswirksam verbucht. Darlehen mit Eigenkapitalcharakter in Fremdwährungen bzw. in CHF bei ausländischen Tochtergesellschaften werden erfolgsneutral über das Eigenkapital bewertet.

Erfolgsrechnung und Bilanz

UMSATZREALISATION

Umsatzerlöse resultieren in den Business Areas Healthcare Solutions und Industrial Solutions primär aus dem Verkauf von Produkten aus eigener Herstellung und bei Reichelt aus dem Verkauf von Handelswaren. Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von hergestellten Produkten und Handelswaren werden verbucht, wenn Nutzen und Gefahr der Produkte auf den Käufer übergehen. Dies trifft grundsätzlich bei Lieferung des Gutes ein, je nach vereinbarten Konditionen beispielsweise ab Werk oder beim Eintreffen am Zielort des Kunden. Erträge aus längerfristigen Sukzessiv-Lieferungsverträgen werden im Zeitpunkt der einzelnen Teillieferung, nach Massgabe der gelieferten Menge, verbucht. Dienstleistungserträge werden entsprechend dem Leistungsfortschritt in der Periode erfasst, in der die Dienstleistungen erbracht wurden.

BRUTTOGEWINN

Die Darstellung der Erfolgsrechnung entspricht dem Format einer Absatzerfolgsrechnung nach Kostenträgern, wobei der Bruttogewinn als Differenz von Nettoumsatz nach Abzug der Herstellkosten der verkauften Produkte resultiert.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Forschungskosten werden in dem Zeitraum, in dem sie anfallen, in der Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht. Entwicklungskosten werden nur aktiviert, falls ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen nachgewiesen werden kann. Andernfalls werden diese in dem Zeitraum, in dem sie anfallen, direkt der Erfolgsrechnung belastet.

ERTRAGSSTEUERN

Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet und periodengerecht abgegrenzt.

Latente Ertragssteuern werden in Form von Steuerverbindlichkeiten bzw. Steueraktiven unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode («Liability Method») für alle temporären Differenzen berücksichtigt. Temporäre Differenzen entstehen aufgrund der unterschiedlichen Bewertung zwischen der Steuerbasis von Aktiven und Verbindlichkeiten und ihrem Wert in der Konzernrechnung. Die gleiche Methode wird auch bei Akquisitionen auf der Differenz vom Verkehrswert des erworbenen Vermögenswertes und der Steuerbasis angewendet. Latente Steueraktiven und latente Steuerverbindlichkeiten werden verrechnet, wenn eine Verrechnung steuerrechtlich möglich und beabsichtigt ist. Für die Berechnung der latenten Steuern werden die am Bilanzstichtag geltenden lokalen Steuersätze unter Berücksichtigung beschlossener Änderungen verwendet.

Latente Steuerguthaben aus steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen und anderen Bewertungsunterschieden werden aktiviert, soweit deren Verrechnung mit zukünftigen steuerbaren Gewinnen wahrscheinlich erscheint.

Steuern, die durch Auszahlung zurückbehaltener Gewinne durch die Tochtergesellschaften entstehen können, hauptsächlich Sockel- und Ertragssteuern bei der Muttergesellschaft, werden zurückgestellt, wenn die Absicht besteht, diese in Form von Dividenden auszuschütten.

FLÜSSIGE MITTEL UND GELDMARKTANLAGEN

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Geldmarktanlagen mit ursprünglichen Laufzeiten von maximal drei Monaten. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert. Geldmarktanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von 91 bis 360 Tagen werden ebenfalls zu Nominalwerten bilanziert und in der Bilanz separat ausgewiesen.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN SOWIE SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich allfälliger Wertminderungen bewertet.

Die Bewertung zweifelhafter Forderungen erfolgt mittels Einzelwertberichtigungen sowie aufgrund der zu erwartenden Verluste, die auf Erfahrungswerten basieren. Hinweise auf Wertminderungen liegen vor, wenn Zahlungsverzögerungen von Kunden vorliegen oder eine finanzielle Reorganisation oder ein Konkurs wahrscheinlich ist. Wertberichtigungen auf Forderungen werden separat ausgewiesen. Sie entsprechen der Differenz zwischen dem Buchwert einer Forderung und deren aktuell realisierbarem Wert. Forderungen werden gegen die Wertberichtigung ausgebucht, wenn sie nicht mehr einbringbar sind. Anpassungen der Wertberichtigungen sowie Erträge aus dem Eingang bereits wertberichtigter Forderungen werden erfolgswirksam verbucht.

VORRÄTE

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Erhaltene Skonti werden mit den Anschaffungskosten der Vorräte verrechnet. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden nach der Methode des gewichteten Durchschnitts ermittelt. Vorräte mit langer Lagerdauer bzw. geringem Lagerumschlag werden angemessen wertberichtigt und nicht mehr verwertbare Vorräte werden vollständig abgeschrieben. Falls der realisierbare Nettoverkaufswert von Vorräten tiefer ist als deren Einstandspreis bzw. deren Herstellungskosten, werden die notwendigen Wertberichtigungen vorgenommen.

SACHANLAGEN

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Gebäude und übrige Sachanlagen zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten, abzüglich der auf den geschätzten Nutzungsdauern basierenden linearen Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen, bilanziert. Die Anschaffungskosten umfassen den Kaufpreis sowie die direkt zurechenbaren Kosten für die Zubereitungs- und Inbetriebnahme der Anlagen.

Die geschätzten Nutzungs- bzw. Abschreibungsdauern betragen:

	Jahre
Gebäude	
Rohbau	20–40
Innenausbau	20
Installationen, Lagereinrichtungen, Tankanlagen, Silos usw.	10–20
Produktionsanlagen	10–15
Produktionsanlagen: Elektro-/Elektronik-Anteil	5–8
Maschinen	8–10
Formen und Werkzeuge	3

Grundstücke werden grundsätzlich nicht abgeschrieben. Allfällige Wertminderungen werden jedoch berücksichtigt.

Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Renovationskosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Bei Grossprojekten mit überjähriger Bauphase werden die effektiv für die Anlagen im Bau angefallenen Finanzierungsaufwendungen aktiviert, alle übrigen Finanzierungsaufwendungen werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Der Restwert und die Restnutzungsdauer von Sachanlagen werden jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst.

LEASING

Innerhalb der Dätwyler Gruppe werden vereinzelt Anlagegüter geleast. Dabei wird zwischen Finanzleasing und Operating Leasing unterschieden. Ein Finanzleasing liegt vor, wenn der Leasinggeber praktisch sämtliche mit dem Besitz des Leasingobjekts verbundenen Risiken und Nutzen an die Dätwyler Gruppe überträgt. Als Folge davon wird für die entsprechenden Vermögenswerte der Verkehrswert oder der tiefere Nettobarwert der zukünftigen, unkündbaren Leasingzahlungen als Anlagevermögen sowie als Finanzleasingverbindlichkeiten bilanziert. Anlagen in Finanzleasing werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragsdauer amortisiert. Zahlungen aus Operating Leasing werden linear über die Leasingdauer der Erfolgsrechnung belastet.

IMMATERIELLE ANLAGEN

Die immateriellen Anlagen enthalten primär Software sowie Lizenzen, Patente und sonstige immaterielle Vermögenswerte, die zu ihren Kosten erfasst und über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer linear amortisiert werden. Die Amortisationsdauer für Software beträgt 3 bis 5 Jahre. Einzig die Umsetzungsgrundlagen für die Implementierung des Enterprise Resource Planning Systems werden über 10 Jahre amortisiert.

GOODWILL

Goodwill aus Unternehmenszusammenschlüssen entspricht der Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Verkehrswert der übernommenen Aktiven und Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt. Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Im Anhang zur Konzernrechnung werden die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und Amortisation des Goodwills offengelegt. Bei Veräusserung einer akquirierten Gesellschaft wird ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneter erworbener Goodwill zu den ursprünglichen Kosten erfolgswirksam bei der Berechnung des Gewinns bzw. Verlusts aus Verkauf berücksichtigt. Wenn der Kaufpreis von künftigen Ergebnissen abhängige Anteile enthält, werden diese im Erwerbszeitpunkt für die Ermittlung des Goodwills bestmöglich geschätzt. Ergeben sich bei der späteren definitiven Kaufpreisabrechnung Abweichungen, wird der mit dem Konzerneigenkapital verrechnete Goodwill entsprechend angepasst. Goodwill kann auch aus Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften entstehen und entspricht der Differenz zwischen den Akquisitionskosten der Beteiligung und dem anteiligen Verkehrswert des bilanzierten Nettovermögens.

WERTHALTIGKEIT VON ANLAGEVERMÖGEN UND GOODWILL

Zu jedem Bilanzstichtag wird das Anlagevermögen (insbesondere die Sachanlagen, die immateriellen Anlagen und die Finanzanlagen sowie der mit dem Eigenkapital verrechnete Goodwill) einer Beurteilung unterzogen, ob Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung vorliegen. Falls Anzeichen einer nachhaltigen Wertverminderung vorliegen, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes des jeweiligen Vermögenswertes durchgeführt. Der realisierbare Wert entspricht dem höheren der beiden Beträge aus Verkehrswert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzwert des Vermögenswertes. Falls der realisierbare Wert eines einzelnen Vermögenswertes nicht bestimmt werden kann, schätzt der Konzern den realisierbaren Wert der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit («Cash Generating Unit»), welcher der Vermögenswert zugeordnet werden kann.

Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes den realisierbaren Wert, wird eine Wertbeeinträchtigung in der Erfolgsrechnung erfasst. Da der Goodwill bereits im Erwerbszeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechnet wird, führt eine Wertbeeinträchtigung beim Goodwill nicht zu einer Belastung der Erfolgsrechnung, sondern lediglich zu einer Offenlegung im Anhang.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Bilanzpositionen werden bei Vertragsabschluss zum Fair Value erfasst und unter den sonstigen Forderungen bzw. unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bilanziert. In der Folge werden derivative Finanzinstrumente zu jedem Stichtag zum aktuellen Marktwert bewertet, wobei nicht realisierte Gewinne und Verluste erfolgswirksam erfasst werden. Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente werden von aktuellen Marktpreisen am Bilanzstichtag abgeleitet. Marktwertanpassungen von derivativen Finanzinstrumenten, die zur Absicherung von zukünftigen Geldflüssen dienen, werden bis zur Realisierung erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Zur Absicherung von Währungsrisiken bedient sich der Konzern Devisentermingeschäften und Fremdwährungsoptionen.

SONSTIGE FINANZANLAGEN

Die Bilanzposition sonstige Finanzanlagen beinhaltet Darlehen an Dritte und Minderheitsbeteiligungen. Darlehensguthaben und Minderheitsbeteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten bewertet.

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden für Verpflichtungen vergangener Ereignisse gebildet, bei denen ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, der zuverlässig bemessen werden kann. Für die im Zusammenhang mit allfälligen Restrukturierungen zu erwartenden Kosten werden Rückstellungen gebildet, wenn ein detaillierter Plan für solche Projekte vorliegt und die Massnahmen genehmigt sind. Bei langfristigen Rückstellungen werden wesentliche Diskontierungseffekte berücksichtigt.

BANKVERBINDLICHKEITEN

Bankverbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert. Ein allfälliges Disagio wird mit den Bankverbindlichkeiten verrechnet ausgewiesen und linear über die Laufzeit des entsprechenden Bankdarlehens erfolgswirksam im Finanzergebnis aufgelöst. Bankverbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten bilanziert, ausser wenn der Rückzahlungstermin mehr als 12 Monate nach dem Bilanzstichtag liegt.

ANLEIHEN

Anleihen werden bei Ausgabe zum Emissionspreis abzüglich Emissionskosten bilanziert. Disagio bzw. Agio sowie Emissionskosten werden über die Laufzeit der Anleihe erfolgswirksam im Finanzergebnis ausgewiesen.

DIVIDENDEN

Dividendenzahlungen an die Aktionäre werden in der Bilanz als Verbindlichkeit in dem Zeitpunkt erfasst, in dem die Generalversammlung die Dividenden genehmigt.

PERSONALVORSORGE

Die Personalvorsorgeverpflichtungen der Tochtergesellschaften werden nach den rechtlichen Vorschriften und Bestimmungen in den entsprechenden Ländern in der Konzernrechnung berücksichtigt. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, sofern dieser für künftige Vorsorgeaufwendungen der Gesellschaft verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Bestehen frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven, werden diese als Aktivum erfasst.

Die Schweizer Tochtergesellschaften des Konzerns verfügen über rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtungen, die aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert werden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen auf den Konzern von Über- und Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen sowie die Veränderung allfälliger Arbeitgeberbeitragsreserven werden nebst den auf die Periode abgegrenzten Beiträgen erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst. Die Ermittlung von allfälligen Über- und Unterdeckungen erfolgt aufgrund der Jahresabschlüsse der entsprechenden Vorsorgeeinrichtung, basierend auf Swiss GAAP FER 26.

Die ausländischen Vorsorgepläne sind von untergeordneter Bedeutung. Gewisse ausländische Tochtergesellschaften verfügen über Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven und erfassen die entsprechende Vorsorgerückstellung direkt in der Bilanz. Die Vorsorgerückstellungen werden dabei nach länderspezifisch anerkannten Methoden berechnet, wobei die Veränderungen erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst werden. Zudem bestehen in einzelnen Ländern Vollversicherungen bei Versicherungsgesellschaften, bei denen die bezahlten Beiträge als Aufwand verbucht werden.

AKTIENBETEILIGUNGSPLAN UND LANGFRISTIGER BETEILIGUNGSPLAN

Der in 2007 eingeführte Aktienbeteiligungsplan besteht seit 2019 nur noch für die Mitglieder des Verwaltungsrats, vgl. Erläuterung 26. Die Zuteilung von Aktien basiert auf einem fixen Geldbetrag. Für die Ermittlung der Anzahl Aktien, welche dem fixen Geldbetrag entspricht, wird der Marktwert berücksichtigt. Die aktienbasierten Vergütungen werden im Zeitpunkt der Zuteilung vollständig dem Personalaufwand belastet, da die Stimm- und Dividendenberechtigung nach Zuteilung der Aktien auf die Berechtigten übergeht. Die zugeteilten Aktien sind beim Aktienbeteiligungsplan mit einer Veräusserungssperrfrist von 5 Jahren ab Zuteilung belegt.

Seit 2018 besteht für das oberste Kader ein langfristiger Beteiligungsplan, der den Planteilnehmern ein bedingtes Recht gewährt, Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG nach Erfüllung bestimmter Bedingungen und nach Ablauf einer Beobachtungsperiode von drei Jahren zu erhalten, wobei dieses Recht bei Austritt eines Planteilnehmers vor Ablauf der dreijährigen Beobachtungsperiode im Normalfall verfällt. Die Anzahl Aktien, die nach Ablauf der Beobachtungsperiode zugeteilt werden, ist von der Kursentwicklung der Aktien sowie von der Erfüllung von drei Leistungsbedingungen im Vergleich zu einer Gruppe vergleichbarer Unternehmen abhängig.

STEUERUNG DER KAPITALSTRUKTUR

Die Gruppe ist mit einer soliden Eigenkapitalbasis ausgestattet. Entsprechend ist die Steuerung der Kapitalstruktur auf das Eigenkapital der Gruppe insgesamt ausgerichtet, wobei die folgenden Ziele und Grundsätze relevant sind:

- Die Gruppe finanziert sich soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll mit Eigenkapital, wobei eine Eigenkapitalquote von mindestens 40% als Richtgrösse gilt.
- Erarbeitete Gewinne werden unter Berücksichtigung der aktuellen Finanzierungserfordernisse und unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zu einem Teil als Dividenden an die Eigentümer ausbezahlt. Die bestehende Dividendenpolitik sieht in der Regel eine Pay-out-Ratio von rund 40% des jährlichen Nettoergebnisses der Gruppe vor.

2 / VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

2021 und im Vorjahr 2020 fanden die unten aufgeführten Veränderungen im Konsolidierungskreis statt, vgl. dazu Erläuterung 31.

Transaktionen 2021

VERKÄUFE

Dätwyler Teco Holding (Deutschland) GmbH, Sande, Deutschland (100%)
Reichelt Elektronik GmbH & Co. KG, Sande, Deutschland (100%)
Reichelt Elektronik Verwaltungsgesellschaft mbH, Sande, Deutschland (100%)
Teco Immobilien AG, Altdorf, Schweiz (100%)

Transaktionen 2020

FUSIONEN

In 2020 wurden die Dätwyler Sealing Solutions International AG in die Dätwyler Schweiz AG und die Distrelec AG in die Dätwyler Holding AG fusioniert. Die Distrelec GmbH, Bremen, wurde nach dem Verkauf ihrer Nettoaktiven in die Dätwyler Teco Holding (Deutschland) GmbH fusioniert. Im Weiteren wurden die Dätwyler Teco Holding AG und die Dätwyler Technical Components AG in die Dätwyler Schweiz AG fusioniert.

VERKÄUFE

Bei allen nachstehend aufgeführten Unternehmen betrug der stimmrechtsmässige Anteil 100%.

Belgien: Nedis NV, Geel
China: TeCo Asia Technology (Shenzhen) Co. Ltd, Shenzhen
Dänemark: Elfa Distrelec A/S, Aarhus
Deutschland: Nedis GmbH, Willich, sowie Dätwyler Sealing Technologies Deutschland GmbH, Waltershausen
England: Distrelec Ltd., Manchester und Nedis (UK) Limited, Leicester
Estland: Elfa Distrelec OÜ, Tallinn
Finnland: Elfa Distrelec Oy, Helsinki und Nedis Oy, Savonlinna
Frankreich: Nedis SAS, Nantes
Hongkong: Teco Asia Limited
Italien: Distrelec Italia srl und Nedis Italia srl, beide in Milano
Lettland: Elfa Distrelec SIA, Riga
Litauen: Elfa Distrelec UAB, Vilnius
Niederlande: Dätwyler TeCo Holding B.V. und TeCo CDC B.V., beide in Amsterdam, sowie in 's-Hertogenbosch die Gesellschaften Distrelec B.V., Nedis B.V. und Nedis Group B.V.
Norwegen: Elfa Distrelec AS, Trollåsen
Österreich: Distrelec Gesellschaft m.b.H. und Nedis Elfogro GmbH, beide in Wien
Polen: Elfa Distrelec Spz oo, Warschau
Schweden: Elfa Distrelec AB und Nedis AB, beide in Kista
Spanien: Nedis Iberia SL, Barcelona
Tschechien: Nedis Kerr s.r.o., Modřice
Ungarn: Nedis Kft., Budapest

3 / SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

in Mio. CHF	Healthcare Solutions	Industrial Solutions	Technical Components	Eliminationen	Total Konzern
2021					
Umsatz mit Dritten	466.8	480.8	154.1	–	1'101.7
Umsatz zwischen Bereichen	–	7.6	0.0	–7.6	–
Total Nettoumsatz	466.8	488.4	154.1	–7.6	1'101.7
Betriebsergebnis	104.6	55.8	73.8	–	234.2
Betriebsergebnis in % des Nettoumsatzes	22.4%	11.4%	47.9%	–	21.3%

in Mio. CHF	Healthcare Solutions	Industrial Solutions	Technical Components	Eliminationen	Total Konzern
2020					
Umsatz mit Dritten	403.4	430.7	235.1	–	1'069.2
Umsatz zwischen Bereichen	–	7.1	0.0	–7.1	–
Total Nettoumsatz	403.4	437.8	235.1	–7.1	1'069.2
Betriebsergebnis	79.2	42.6	–437.7	–	–315.9
Betriebsergebnis in % des Nettoumsatzes	19.6%	9.7%	–186.2%	–	–29.5%

Die Dätwyler Gruppe ist ein fokussierter Industriezulieferer mit führenden Positionen in globalen und regionalen Marktsegmenten. Die Gruppe ist in zwei Business Areas gegliedert und hielt bis September 2021 zudem im Konzernbereich Technical Components den Elektronik-Distributor Reichelt in Deutschland.

Das Resultat der zentralen Führungsfunktionen wird nach einem umsatzbasierten Schlüssel auf die beiden Business Areas Healthcare Solutions und Industrial Solutions verteilt.

Die Business Area Healthcare Solutions bietet in den Märkten Pharma und Medical systemkritische Komponenten für Behälter und Verabreichungssysteme für injizierbare Arzneimittel sowie für Diagnostika an. Die wesentlichen Produktions- und Vertriebsgesellschaften befinden sich in Belgien, Deutschland, Italien, USA und Indien.

Die Business Area Industrial Solutions stellt für die Märkte Mobility, Food & Beverage sowie General Industry kundenspezifische, systemkritische Komponenten her. Die wesentlichen Produktions- und Vertriebsgesellschaften befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, Italien, Tschechien, der Ukraine, in China, Südkorea, den USA, in Brasilien und in Mexiko.

Der Konzernbereich Technical Components beinhaltete bis zu dessen Verkauf Ende September 2021 den deutschen Elektronik-Distributor Reichelt, vgl. Erläuterung 31. Bis zum Verkauf von Distrelec und Nedis im März 2020, vgl. Erläuterung 31, war der Konzernbereich Technical Components als High-Service Distributor für Komponenten und Zubehör in Wartung, Automation, Elektronik und ICT mit rund 30 Distributions- und Servicegesellschaften europaweit tätig.

Nettoumsatz nach geografischen Regionen

in Mio. CHF	2021	2020
Schweiz	169.3	161.3
Übriges Europa	545.7	558.1
Nord- und Südamerika	216.4	198.4
Asien	166.4	146.2
Übrige Märkte	3.9	5.2
Total Konzern	1'101.7	1'069.2

Der Nettoumsatz nach geografischen Regionen entspricht dem Drittumsatz, der mit Kunden im entsprechenden Wirtschaftsraum erzielt wurde («Sales by Destination»).

4 / WEITERE ANGABEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

Die Erfolgsrechnung beinhaltet Warenaufwand von CHF 412.7 Mio. (Vorjahr CHF 427.7 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten unter anderem Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen von CHF 1.3 Mio. (Vorjahr CHF 0.3 Mio.) sowie Nebenerlöse und Mieterträge.

5 / PERSONALAUFWAND

in Mio. CHF	2021	2020
Löhne und Gehälter	257.9	239.6
Sozialkosten	55.2	53.7
Beiträge an staatliche Sozialeinrichtungen	33.7	31.9
Aufwand für Vorsorgepläne (vgl. Erläuterung 6)	9.3	9.7
Übrige Sozialkosten	12.2	12.1
Sonstige Personalkosten	8.0	7.5
Total Personalaufwand	321.1	300.8

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und das oberste Kader erhalten seit 2007 einen Teil der Entschädigung in Form von Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG, vgl. Erläuterung 26.

6 / PERSONALVORSORGEINRICHTUNGEN

Wirtschaftlicher Nutzen / Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

in Mio. CHF	Über-/Unterdeckung gemäss FER 26	Wirtschaftlicher Anteil Gruppe	Wirtschaftlicher Anteil Gruppe	Erfolgsneutrale Veränderungen ¹	Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im laufenden Jahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im	Vorsorgeaufwand im
							Personal- aufwand	Personal- aufwand
	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020				2021	2020
Patronale Fonds Schweiz	0.4	–	–	–	–	–	–	–
Einrichtungen ohne Über-/Unterdeckung Schweiz	–	–	–	–	–	–	–	–
Einrichtungen mit Überdeckung Schweiz	–	–	–	–	–	5.7	5.7	5.7
Einrichtungen ohne Über-/Unterdeckung Ausland	–	–	–	–	–	2.7	2.7	2.9
Einrichtungen ohne eigene Aktiven Ausland	–	–2.8	–3.0	–0.2	0.0	0.9	0.9	1.1
Total	–	–2.8	–3.0	–0.2	0.0	9.3	9.3	9.7

¹ Umrechnungsdifferenzen.

Per Ende 2021 bestanden wie per Ende 2020 keine Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR). Die Schweizer Vorsorgeeinrichtungen berechnen ihre Rentenverpflichtungen mit den statistischen Grundlagen von VZ 2015 Generationentafeln und einem technischen Zinssatz von 1.0% bzw. 1.25% (Vorjahr 1.5%). Der Rentenumwandlungssatz betrug im Berichtsjahr 4.8% bzw. 5.2%.

Zusammenfassung Vorsorgeaufwand

in Mio. CHF			Total
	Schweiz	Ausland	
	2021	2021	2021
Beiträge an Vorsorgepläne zulasten von Gruppengesellschaften	5.7	3.6	9.3
Beiträge an Vorsorgepläne, geleistet aus AGBR	–	–	–
Total Beiträge	5.7	3.6	9.3
+/- Veränderung AGBR aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigungen, Diskontierung usw.	–	–	–
Beiträge und Veränderung AGBR	5.7	3.6	9.3
Zunahme/Reduktion wirtschaftlicher Nutzen Gruppe an Überdeckungen	–	–	–
Reduktion/Zunahme wirtschaftliche Verpflichtung Gruppe an Unterdeckungen	–	0.0	0.0
Total Veränderung wirtschaftliche Auswirkungen aus Über-/Unterdeckungen	–	0.0	0.0
= Vorsorgeaufwand im Personalaufwand der Periode	5.7	3.6	9.3

in Mio. CHF	Schweiz	Ausland	Total
	2020	2020	2020
Beiträge an Vorsorgepläne zulasten von Gruppengesellschaften	5.7	4.7	10.4
Beiträge an Vorsorgepläne, geleistet aus AGBR	–	–	–
Total Beiträge	5.7	4.7	10.4
+/- Veränderung AGBR aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigungen, Diskontierung usw.	–	–	–
Beiträge und Veränderung AGBR	5.7	4.7	10.4
Zunahme/Reduktion wirtschaftlicher Nutzen Gruppe an Überdeckungen	–	–	–
Reduktion/Zunahme wirtschaftliche Verpflichtung Gruppe an Unterdeckungen	–	–0.7	–0.7
Total Veränderung wirtschaftliche Auswirkungen aus Über-/Unterdeckungen	–	–0.7	–0.7
= Vorsorgeaufwand im Personalaufwand der Periode	5.7	4.0	9.7

7 / ABSCHREIBUNGEN UND AMORTISATIONEN

in Mio. CHF	2021	2020
Abschreibungen auf Sachanlagen (vgl. Erläuterung 14)	60.7	56.9
Amortisationen immaterieller Werte (vgl. Erläuterung 15)	5.3	5.5
Wertbeeinträchtigungen (vgl. Erläuterungen 14 und 15)	–	–
Total Abschreibungen und Amortisationen	66.0	62.4

8 / FINANZERGEBNIS

in Mio. CHF	2021	2020
Zinsaufwand Anleihe, Bank- und übrige Darlehen	1.4	1.5
Zinsaufwand Finanzleasing	0.0	0.0
Verlust aus Marktbewertung von Devisenterminkontrakten	0.4	–
Währungsverlust auf Finanzaktivitäten, netto	0.3	8.1
Finanzspesen	0.6	0.7
Total Zins- und Finanzaufwand	2.7	10.3
Zinsertrag auf Bank- und Darlehensguthaben	–0.3	–0.5
Gewinn aus Marktbewertung von Devisenterminkontrakten	–	–0.3
Total Zins- und Finanzertrag	–0.3	–0.8
Finanzergebnis (Aufwand, netto)	2.4	9.5

9 / ERTRAGSSTEUERN

in Mio. CHF	2021	2020
Laufender Ertragssteueraufwand	35.7	21.9
Latenter Ertragssteueraufwand	2.1	-1.0
Total Ertragssteueraufwand	37.8	20.9

Die effektive Steuerbelastung auf dem Gewinn vor Steuern lässt sich, zieht man den gewichteten durchschnittlichen Steuersatz von 21.7% (Vorjahr 21.8%) der Gruppe heran, wie folgt analysieren:

in Mio. CHF	2021	2020
Ergebnis vor Steuern	231.8	-325.4
Ertragssteuern, berechnet zum gewichteten durchschnittlichen Steuersatz	50.3	-70.9
Nichtberücksichtigung von laufenden steuerlichen Verlusten und Neueinschätzung steuerlicher Verlustvorträge	-0.9	-5.2
Nicht steuerbare Effekte auf Verkauf von Tochtergesellschaften	-12.7	101.3
Verrechnung steuerbarer Gewinne mit vorhandenen, bisher nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	-0.0	-0.1
Anpassung Steuersätze für latente Steuern	0.1	-0.5
Abweichende steuerliche Behandlung von Aufwendungen und Erträgen	-4.0	-3.4
Nicht rückforderbare Steuern auf gruppeninternen Verrechnungen und Dividenden	1.6	1.4
Steueranpassungen Vorjahre	0.4	0.9
Übrige Effekte	3.0	-2.6
Total Ertragssteuern (laufende und latente)	37.8	20.9

Die Veränderungen des gewichteten durchschnittlichen Steuersatzes werden durch regional unterschiedlich anfallende steuerbare Ergebnisse verursacht.

10 / FLÜSSIGE MITTEL UND GELDMARKTANLAGEN

in Mio. CHF	2021	2020
Kassenbestände und Bankguthaben	213.8	154.1
Geldmarktanlagen (ursprüngliche Laufzeit bis 90 Tage)	5.8	15.4
Total flüssige Mittel	219.6	169.5
Geldmarktanlagen (ursprüngliche Laufzeit von 91 bis 360 Tage)	60.0	-
Total flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	279.6	169.5

11 / FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in Mio. CHF	2021	2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte, brutto	170.4	168.0
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.1	-0.6
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte, netto	169.3	167.4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende	0.4	0.4
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	169.7	167.8

Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte, brutto

in Mio. CHF	2021	2020
Noch nicht fällig	148.5	144.2
Überfällig 1–30 Tage	14.5	16.5
Überfällig 31–60 Tage	4.2	4.3
Überfällig 61–90 Tage	1.2	1.2
Überfällig 91–180 Tage	1.4	1.2
Überfällig mehr als 180 Tage	0.6	0.6
Total Kundenforderungen Dritte, brutto	170.4	168.0

Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. CHF	2021	2020
Stand 1. Januar	0.6	27.5
Bildung von Wertberichtigungen	0.8	0.3
Auflösung von Wertberichtigungen	-0.2	-0.3
Verwendung zur Ausbuchung von Forderungen	-0.0	-0.2
Veränderung Konsolidierungskreis	-0.1	-26.6
Währungsanpassungen	0.0	-0.1
Stand 31. Dezember	1.1	0.6
Davon Einzelwertberichtigungen	0.9	0.4

12 / VORRÄTE

in Mio. CHF	2021	2020
Rohmaterial, brutto	48.7	31.7
Hilfs- und Betriebsmaterial, brutto	26.0	21.6
Halbfabrikate, brutto	16.9	16.8
Fertigfabrikate, brutto	56.1	42.9
Handelswaren, brutto	12.1	27.6
Wertberichtigungen auf Vorräten	-16.4	-17.1
Total Vorräte	143.4	123.5

13 / SONSTIGE FORDERUNGEN

in Mio. CHF	2021	2020
Verrechnungs-, Kapital- und Mehrwertsteuer	5.0	6.3
Laufende Ertragssteuerguthaben	9.0	12.2
Geleistete Vorauszahlungen, Vorschüsse und Depotguthaben	3.7	2.1
Aktive derivative Finanzinstrumente: Devisenterminkontrakte (vgl. Erläuterung 28)	3.0	3.4
Übrige Forderungen	5.3	3.5
Total sonstige Forderungen	26.0	27.5

14 / SACHANLAGEN

in Mio. CHF	Immobilien	Maschinen und Betriebs-einrichtungen	Büroeinrich-tungen, EDV, Fahrzeuge	Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
SACHANLAGEN 2021					
Anschaffungskosten					
Stand 1. Januar 2021	335.7	685.0	44.0	77.4	1'142.1
Zugänge	1.4	13.4	4.4	84.1	103.3
Abgänge	-2.2	-22.1	-2.8	-	-27.1
Umbuchungen	5.0	65.4	1.7	-72.1	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-15.0	-6.3	-2.5	-0.2	-24.0
Währungsanpassungen	0.9	-5.4	-0.9	0.3	-5.1
Stand 31. Dezember 2021	325.8	730.0	43.9	89.5	1'189.2
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 1. Januar 2021	-125.6	-459.9	-31.2	-	-616.7
Abschreibungen	-11.6	-45.1	-4.0	-	-60.7
Abgänge	0.4	21.4	2.6	-	24.4
Veränderung Konsolidierungskreis	3.6	2.9	1.7	-	8.2
Währungsanpassungen	1.0	4.5	0.7	-	6.2
Stand 31. Dezember 2021	-132.2	-476.2	-30.2	-	-638.6
Nettobuchwerte					
Stand 1. Januar 2021	210.1	225.1	12.8	77.4	525.4
Stand 31. Dezember 2021	193.6	253.8	13.7	89.5	550.6

in Mio. CHF		Maschinen und Immobilien	Betriebs- einrichtungen	Büroeinrich- tungen, EDV, Fahrzeuge	Anlagen im Bau	Total Sach- anlagen
SACHANLAGEN 2020						
Anschaffungskosten						
Stand 1. Januar 2020		314.2	703.5	50.5	168.5	1'236.7
Zugänge		1.1	11.2	3.7	65.3	81.3
Abgänge		-0.3	-10.1	-1.1	-	-11.5
Umbuchungen		84.1	62.0	2.3	-148.4	-
Veränderung Konsolidierungskreis		-51.3	-61.0	-10.3	-0.7	-123.3
Währungsanpassungen		-12.1	-20.6	-1.1	-7.3	-41.1
Stand 31. Dezember 2020		335.7	685.0	44.0	77.4	1'142.1
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 1. Januar 2020		-158.4	-495.5	-39.3	-	-693.2
Abschreibungen		-11.9	-41.2	-3.8	-	-56.9
Abgänge		0.2	9.1	1.1	-	10.4
Veränderung Konsolidierungskreis		41.7	55.8	10.1	-	107.6
Währungsanpassungen		2.8	11.9	0.7	-	15.4
Stand 31. Dezember 2020		-125.6	-459.9	-31.2	-	-616.7
Nettobuchwerte						
Stand 1. Januar 2020		155.8	208.0	11.2	168.5	543.5
Stand 31. Dezember 2020		210.1	225.1	12.8	77.4	525.4

Die Veränderung Konsolidierungskreis beinhaltet die Zugänge aus Akquisitionen sowie die Abgänge aus Verkäufen von Tochtergesellschaften, vgl. Erläuterungen 2 und 31.

Weitere Angaben zu Sachanlagen

in Mio. CHF	2021	2020
Anschaffungswert der geleasteten Sachanlagen	-	3.2
Kumulierte Abschreibungen	-	-2.7
Nettobuchwert der Sachanlagen in Finanzleasing	-	0.5

Wie im Vorjahr waren keine Sachanlagen zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändet oder abgetreten. Die Anlagen im Bau beinhalten Anzahlungen von CHF 19.6 Mio. (Vorjahr CHF 24.6 Mio.). Die Zugänge zu den Sachanlagen beinhalten wie im Vorjahr keine aktivierten Fremdkapitalzinsen. Per Bilanzstichtag bestanden zukünftige Verpflichtungen für Investitionen in Sachanlagen von CHF 55.3 Mio. (Vorjahr CHF 54.6 Mio.).

15 / IMMATERIELLE ANLAGEN

in Mio. CHF	Software	Übrige	Total immaterielle Anlagen
IMMATERIELLE ANLAGEN 2021			
Anschaffungskosten			
Stand 1. Januar 2021	40.2	1.2	41.4
Zugänge	7.6	–	7.6
Abgänge	–	–	–
Veränderung Konsolidierungskreis	–1.6	–1.1	–2.7
Währungsanpassungen	0.1	–0.1	0.0
Stand 31. Dezember 2021	46.3	0.0	46.3
Kumulierte Amortisationen			
Stand 1. Januar 2021	–15.1	–1.0	–16.1
Amortisationen	–5.3	–0.0	–5.3
Abgänge	–	–	–
Veränderung Konsolidierungskreis	1.5	1.0	2.5
Währungsanpassungen	–0.0	–0.0	–0.0
Stand 31. Dezember 2021	–18.9	0.0	–18.9
Nettobuchwerte			
Stand 1. Januar 2021	25.1	0.2	25.3
Stand 31. Dezember 2021	27.4	0.0	27.4

in Mio. CHF	Software	Übrige	Total immaterielle Anlagen
IMMATERIELLE ANLAGEN 2020			
Anschaffungskosten			
Stand 1. Januar 2020	68.7	3.3	72.0
Zugänge	9.5	–	9.5
Abgänge	–2.8	–	–2.8
Veränderung Konsolidierungskreis	–33.9	–2.1	–36.0
Währungsanpassungen	–1.3	–0.0	–1.3
Stand 31. Dezember 2020	40.2	1.2	41.4
Kumulierte Amortisationen			
Stand 1. Januar 2020	–45.8	–2.8	–48.6
Amortisationen	–5.3	–0.2	–5.5
Abgänge	2.8	–	2.8
Veränderung Konsolidierungskreis	33.0	2.0	35.0
Währungsanpassungen	0.2	0.0	0.2
Stand 31. Dezember 2020	–15.1	–1.0	–16.1
Nettobuchwerte			
Stand 1. Januar 2020	22.9	0.5	23.4
Stand 31. Dezember 2020	25.1	0.2	25.3

Die immateriellen Anlagen beinhalten keine Anlagen in Finanzleasing (Vorjahr keine). Die Softwarezugänge beinhalten aktivierte Eigenleistungen von CHF 1.6 Mio. (Vorjahr CHF 1.9 Mio.).

Goodwill aus Akquisitionen

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills ergäben sich folgende Auswirkungen auf die Jahresrechnung:

Theoretischer Anlagespiegel Goodwill

in Mio. CHF	2021	2020
Anschaffungskosten		
Stand 1. Januar	355.4	780.7
Abgänge aus Veränderung Konsolidierungskreis (Verkauf von Tochtergesellschaften) (vgl. Erläuterung 31)	-69.9	-425.3
Anpassung aus Earn-out-Vereinbarungen	0.1	0.0
Stand 31. Dezember	285.6	355.4
Kumulierte Amortisationen		
Stand 1. Januar	-285.2	-680.5
Abgänge aus Veränderung Konsolidierungskreis (Verkauf von Tochtergesellschaften) (vgl. Erläuterung 31)	69.9	425.3
Amortisationen	-26.6	-30.0
Wertbeeinträchtigungen	-	-
Stand 31. Dezember	-241.9	-285.2
Theoretische Nettobuchwerte		
Stand 1. Januar	70.2	100.2
Stand 31. Dezember	43.7	70.2

Als theoretische lineare Amortisationsdauer werden in der Regel 5 Jahre verwendet. Die bei der Umstellung von IFRS auf Swiss GAAP FER per 1. Januar 2009 bestehenden Goodwillpositionen wurden im obigen theoretischen Anlagespiegel fix mit den Stichtagskursen per 1. Januar 2009 umgerechnet. Goodwill aus neuen Akquisitionen wird mit dem Stichtagskurs per Akquisitionsdatum fix in Schweizer Franken umgerechnet. Mit diesem Vorgehen resultieren keine Währungsanpassungen im Anlagespiegel.

Auswirkungen Erfolgsrechnung

in Mio. CHF	2021	2020
Betriebsergebnis gemäss Erfolgsrechnung	234.2	-315.9
Amortisation Goodwill	-26.6	-30.0
Theoretisches Betriebsergebnis, inkl. Amortisation Goodwill	207.6	-345.9
Nettoergebnis gemäss Erfolgsrechnung	194.0	-346.3
Amortisation Goodwill	-26.6	-30.0
Theoretisches Nettoergebnis, inkl. Amortisation Goodwill	167.4	-376.3

Auswirkungen Bilanz

<u>in Mio. CHF</u>	2021	2020
Eigenkapital gemäss Bilanz	948.3	735.1
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	43.7	70.2
Theoretisches Eigenkapital, inkl. Nettobuchwert Goodwill	992.0	805.3
Eigenkapital gemäss Bilanz	948.3	735.1
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	75.2%	66.4%
Theoretisches Eigenkapital, inkl. Nettobuchwert Goodwill	992.0	805.3
Theoretisches Eigenkapital, inkl. Nettobuchwert Goodwill, in % der Bilanzsumme	76.0%	68.4%

16 / SONSTIGE FINANZANLAGEN

<u>in Mio. CHF</u>	2021	2020
Langfristige Darlehen an Dritte	0.4	0.4
Übrige Finanzanlagen	1.1	0.6
Total sonstige Finanzanlagen	1.5	1.0

17 / BANKVERBINDLICHKEITEN

<u>in Mio. CHF</u>	2021	2020
Bankkontokorrente	–	–
Kurzfristig fälliger Teil langfristiger Bankdarlehen	0.4	0.0
Total kurzfristige Bankverbindlichkeiten	0.4	0.0
Langfristige Bankdarlehen	0.1	0.2
Total Bankverbindlichkeiten	0.5	0.2
Anteil der kurz- und langfristigen Bankverbindlichkeiten gegen Sicherheiten	–	–

Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten in Euro und brasilianischen Real wurden zu durchschnittlich 7.7% und die langfristigen Bankdarlehen in Euro zu durchschnittlich 1.7% verzinst.

Fälligkeiten der langfristigen Bankverbindlichkeiten

<u>in Mio. CHF</u>	2021	2020
Innerhalb von 2 Jahren	–	–
Innerhalb von 3 Jahren	0.1	–
Innerhalb von 4 Jahren	–	0.2
Innerhalb von 5 Jahren	–	–
Über 5 Jahre	–	–
Total langfristige Bankverbindlichkeiten	0.1	0.2

18 / ANLEIHE

Per 30. Mai 2018 wurde eine 0.625%-Anleihe über CHF 150.0 Mio. mit Laufzeit bis 30. Mai 2024 und Zinstermin jährlich am 30. Mai zu einem Emissionspreis von 100.368% begeben.

19 / VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden von CHF 0.1 Mio. (Vorjahr CHF 0.1 Mio.).

20 / SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

in Mio. CHF	2021	2020
Vorauszahlungen von Kunden	2.4	3.8
Verbindlichkeiten Sozialversicherungen	2.5	2.4
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	3.6	5.2
Verbindlichkeiten Kapital- und Mehrwertsteuer	1.1	2.1
Kurzfristige Finanzleasingverbindlichkeiten (vgl. Erläuterungen 14)	–	0.2
Verpflichtungen aus Earn-out-Vereinbarungen	–	0.4
Passive derivative Finanzinstrumente: Devisenterminkontrakte (vgl. Erläuterung 28)	0.2	0.2
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	16.6	18.7
Total sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	26.4	33.0

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

In den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten sind keine langfristige Finanzleasingverbindlichkeiten (Vorjahr CHF 0.1 Mio.) und keine Verpflichtungen aus Earn-out-Vereinbarungen (Vorjahr CHF 0.0 Mio.) enthalten.

21 / RÜCKSTELLUNGEN

in Mio. CHF	Personal und soziale Sicherheit	Garantien und Schadenfälle	Sonstige	Total
RÜCKSTELLUNGEN 2021				
Stand 1. Januar 2021	15.3	0.6	8.2	24.1
Bildung	21.9	0.4	2.4	24.7
Verwendung	-22.0	-0.3	-1.1	-23.4
Auflösung	-0.0	-0.1	-5.5	-5.6
Veränderung Konsolidierungskreis	-0.3	-	-0.2	-0.5
Währungsanpassungen	-0.4	-0.0	-0.0	-0.4
Stand 31. Dezember 2021	14.5	0.6	3.8	18.9
Davon kurzfristige Rückstellungen	9.9	0.6	1.9	12.4
Davon langfristige Rückstellungen	4.6	-	1.9	6.5

in Mio. CHF	Personal und soziale Sicherheit	Garantien und Schadenfälle	Sonstige	Total
RÜCKSTELLUNGEN 2020				
Stand 1. Januar 2020	19.9	0.3	11.7	31.9
Bildung	20.7	0.5	1.5	22.7
Verwendung	-21.3	-0.2	-1.6	-23.1
Auflösung	-0.3	-	-3.3	-3.6
Veränderung Konsolidierungskreis	-3.3	-	-0.0	-3.3
Währungsanpassungen	-0.4	0.0	-0.1	-0.5
Stand 31. Dezember 2020	15.3	0.6	8.2	24.1
Davon kurzfristige Rückstellungen	10.1	0.6	3.9	14.6
Davon langfristige Rückstellungen	5.2	-	4.3	9.5

Diskontierung

Langfristige Rückstellungen im Umfang von CHF 0.7 Mio. wurden mit Diskontsatzes zwischen 0.3% und 7.0% abgezinst.

Personal und soziale Sicherheit

Es handelt sich um Rückstellungen für Urlaub, Überzeit, gesetzliche Kapitalleistungen bei Pensionierung, langfristige Mitarbeiterbindung und ähnliche Verbindlichkeiten. Die Rückstellungen werden aufgrund effektiver Daten berechnet.

Garantien und Schadenfälle

Die Dätwyler Gruppe gewährt Garantien im Zusammenhang mit der Leistungserbringung. Sie basieren auf den lokalen Gesetzen bzw. auf vertraglichen Abmachungen sowie auf Erfahrungswerten. Die Rückstellungen für Schadenfälle basieren auf effektiv eingetretenen und gemeldeten Schadenfällen, die in der Regel innert Jahresfrist beglichen werden.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten unter anderem Rückstellungen wegen verlustbringender Verträge. Die Auflösungen betreffen im Wesentlichen geringere Risiken nach der Neuverhandlung von IT-Verträgen.

22 / LATENTE ERTRAGSSTEUERAKTIVEN / -RÜCKSTELLUNGEN

in Mio. CHF	2021	2020
Stand 1. Januar:		
Latente Ertragssteueraktiven	57.5	61.9
Latente Ertragssteuerrückstellungen	9.4	11.0
Latente (Ertragssteueraktiven)/Ertragssteuerpassiven, netto	-48.1	-50.9
Latenter Ertragssteueraufwand/(-ertrag)	2.1	-1.0
Veränderung Konsolidierungskreis (vgl. Erläuterung 31)	5.9	0.4
Währungsanpassungen	-1.4	3.4
Stand 31. Dezember:		
Latente Ertragssteueraktiven	51.0	57.5
Latente Ertragssteuerrückstellungen	9.5	9.4
Latente (Ertragssteueraktiven)/Ertragssteuerpassiven, netto	-41.5	-48.1

Latente Ertragssteuern werden bei jeder Tochtergesellschaft mit den lokal geltenden Steuersätzen (gewichteter Durchschnitt rund 21%, Vorjahr rund 21%) berechnet.

Steuerliche Verlustvorträge

Die insgesamt vorhandenen steuerlichen Verlustvorträge ergeben brutto latente Ertragssteueraktiven von CHF 26.5 Mio. (Vorjahr CHF 23.7 Mio.), wovon CHF 26.4 Mio. (Vorjahr CHF 21.9 Mio.) aktiviert wurden. Die latenten Ertragssteueraktiven wurden im Umfang von CHF 0.1 Mio. (Vorjahr CHF 1.8 Mio.) durch Wertberichtigung bzw. Nichtaktivierung von Verlustvorträgen beeinflusst.

23 / AKTIENKAPITAL

Zusammensetzung

in CHF	2021	2020
22 Mio. Namenaktien à CHF 0.01 nominal	220'000	220'000
12.6 Mio. Inhaberaktien à CHF 0.05 nominal	630'000	630'000
Total Aktienkapital	850'000	850'000

Angaben je Titel

	2021	2020
Inhaberaktien		
Nominalwert (CHF)	0.05	0.05
Anzahl ausgegeben, stimm- und dividendenberechtigt	12'600'000	12'600'000
Beantragte/genehmigte Dividende pro Inhaberaktie (CHF)	4.20 ¹	3.20
Namenaktien		
Nominalwert (CHF)	0.01	0.01
Anzahl ausgegeben und dividendenberechtigt	22'000'000	22'000'000
Beantragte/genehmigte Dividende pro Namenaktie (CHF)	0.84 ¹	0.64
Dividendenberechtigte Nominalwerte (in CHF)	850'000	850'000
Genehmigtes Aktienkapital	keines	keines
Bedingtes Aktienkapital	keines	keines
Eintragungs-/Stimmrechtsbeschränkungen	keine	keine
Opting-out- bzw. -up-Bestimmungen	keine	keine

¹ Siehe Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinnes.

24 / NETTOERGEBNIS JE AKTIE

Das Nettoergebnis je Aktie wird mittels Division des Nettoergebnisses durch die gewichtete Anzahl der ausstehenden dividendenberechtigten Aktien abzüglich des gewichteten Bestandes eigener Aktien ermittelt. Der gewichtete Wert der 22'000'000 Namenaktien entspricht 4'400'000 Inhaberaktien. Der gewichtete Durchschnitt der ausstehenden Inhaber- und Namenaktien betrug wie im Vorjahr insgesamt 17 Millionen Aktien, wobei der kurzzeitige Erwerb und die anschliessende Zuteilung eigener Aktien, vgl. Erläuterungen 25 und 26, keinen spürbaren Einfluss auf die Berechnung des Nettoergebnisses je Aktie hatten. Das Nettoergebnis je Aktie von CHF 11.41 (Vorjahr CHF -20.37) resultiert damit aus der einfachen Division des Nettoergebnisses von CHF 194.0 Mio. (Vorjahr CHF -346.3 Mio.) geteilt durch die gewichtete Anzahl von 17 Millionen Aktien.

25 / EIGENE AKTIEN

Im 2021 wurden in zwei Transaktionen insgesamt 13'235 (Vorjahr 8'924) Aktien von der nahestehenden Pema Holding AG erworben. Im April wurden 8'356 Inhaberaktien zum aktuellen Börsenkurs von CHF 289.00 erworben und im Rahmen des langfristigen Beteiligungsplans den Planteilnehmern zugeteilt. Im Juni wurden weitere 4'879 (Vorjahr 8'924) Inhaberaktien zum aktuellen Börsenkurs von CHF 307.50 (Vorjahr CHF 180.00) erworben und den Verwaltungsräten im Rahmen des Aktienbeteiligungsplans zugeteilt, vgl. Erläuterung 26. Per Ende 2021 wurden wie Ende des Vorjahres keine eigenen Aktien gehalten.

26 / AKTIENBETEILIGUNGSPLAN UND LANGFRISTIGER BETEILIGUNGSPLAN

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und das oberste Kader erhalten seit 2007 einen Teil der Vergütung in Form von Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG.

Der in 2007 eingeführte Aktienbeteiligungsplan besteht seit 2019 nur noch für die Mitglieder des Verwaltungsrats. Die Zuteilung von Aktien basiert auf einem fixen Geldbetrag. Für die Ermittlung der Anzahl Aktien, welche dem fixen Geldbetrag entspricht, wird der aktuelle Marktwert berücksichtigt. Die aktienbasierten Vergütungen werden im Zeitpunkt der Zuteilung vollständig dem Personalaufwand belastet, da die Stimm- und Dividendenberechtigung nach Zuteilung der Aktien auf die Berechtigten übergeht. Die zugeteilten Aktien sind beim Aktienbeteiligungsplan mit einer Veräusserungssperrfrist von 5 Jahren ab Zuteilung belegt. Den Mitgliedern des Verwaltungsrats wurden im Juni 2021 4'879 (Vorjahr 8'924) Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG zugeteilt, vgl. Erläuterung 25. Der Personalaufwand für den Aktienbeteiligungsplan beträgt CHF 1.5 Mio. (Vorjahr CHF 1.6 Mio.) und die Kapitalreserven veränderten sich durch diese Transaktion nicht (Vorjahr keine Veränderung der Kapitalreserven).

Seit 2018 besteht für das oberste Kader ein langfristiger Beteiligungsplan, der den Planteilnehmern ein bedingtes Recht gewährt, Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG nach Erfüllung bestimmter Bedingungen und nach Ablauf einer Beobachtungsperiode von drei Jahren zu erhalten, wobei dieses Recht bei Austritt eines Planteilnehmers vor Ablauf der dreijährigen Beobachtungsperiode im Normalfall verfällt. Die Anzahl Aktien, die nach Ablauf der Beobachtungsperiode zugeteilt werden, ist von der Kursentwicklung der Aktien sowie von der Erfüllung von drei Leistungsbedingungen im Vergleich zu einer Gruppe vergleichbarer Unternehmen abhängig. Der für 2021 anteilige Personalaufwand für den langfristigen Beteiligungsplan beträgt CHF 1.5 Mio. (Vorjahr CHF 1.4 Mio.). Eine Zuteilung von Aktien im Rahmen dieses Plans erfolgte erstmals im April 2021, wobei 8'356 Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG zu diesem Zweck von der nahestehenden Pema Holding AG zu Marktpreisen erworben und den Planteilnehmern zugeteilt wurden.

27 / AKTIONÄRE

Die Pema Holding AG hält per Ende 2021 unverändert sämtliche 22'000'000 Namenaktien sowie 5'080'937 (Ende Vorjahr 5'094'172) der insgesamt 12'600'000 Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG. Dies entspricht 78.27% (Vorjahr 78.31%) der Stimmrechte bzw. 55.77% (Vorjahr 55.85%) des Kapitals. Das gesamte Aktienkapital der Pema Holding AG wird durch die Dätwyler Führungs AG gehalten, die somit indirekt über die Stimmenmehrheit an der Dätwyler Holding AG verfügt.

Dem Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG sind keine weiteren Aktionäre und stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppen, deren Beteiligung 3% aller Stimmrechte erreicht, bekannt.

28 / DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Währungsrisiken auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Konzerndarlehen werden teilweise wirtschaftlich abgesichert. Als Absicherungsinstrumente dienen Devisentermingeschäfte und Fremdwährungsoptionen, die im Allgemeinen eine Laufzeit von weniger als 12 Monaten aufweisen.

Offene Devisenterminkontrakte

in Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Positive Wiederbeschaffungswerte	3.0	3.4
Kontraktvolumen	201.1	197.1
Negative Wiederbeschaffungswerte	0.2	0.2
Kontraktvolumen	60.2	48.1

Die Laufzeiten dieser Devisenterminkontrakte dauern bis maximal August 2022. Die positiven Wiederbeschaffungswerte werden unter den sonstigen Forderungen (vgl. Erläuterung 13), die negativen Wiederbeschaffungswerte unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 20) bilanziert.

29 / EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit entstehen Risiken unter anderem im Zusammenhang mit Rechtsfällen und offenen sowie strittigen Steuereinschätzungen, welche zu möglichen Verpflichtungen (Eventualverbindlichkeiten) führen können. Die meisten aktuellen Fälle sind betragsmässig unwesentlich. Falls der Ausgang solcher Fälle unklar bzw. das Risiko nicht quantifizierbar oder ein Mittelabfluss unwahrscheinlich ist, wurden keine Rückstellungen gebildet. Falls der Ausgang abschätzbar bzw. ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, wurden Rückstellungen gebildet.

Per Ende 2021 bestanden Garantien von CHF 4.2 Mio. zugunsten Dritter. Es bestehen keine weiteren Bürgschaften, die sich auf Geschäftsbeziehungen der Dätwyler Gruppe mit Dritten beziehen. Gruppeninterne Garantien und Bürgschaften wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Es bestehen keine Rangrücktrittsvereinbarungen gegenüber Dritten.

Im Vertrag für den Verkauf von Distrelec und Nedis hat die Gruppe im Dezember 2019 übliche vertragliche Gewährleistungen zugunsten der Käufer abgegeben. Diese Gewährleistungen sind in der Regel auf maximal CHF 5.0 Mio. begrenzt und gelten für gewisse Fälle längstens 5 Jahre bzw. bis zur jeweiligen gesetzlichen Verjährung.

30 / ZUKÜNFTIGE VERPFLICHTUNGEN

Fälligkeiten der zukünftigen Verpflichtungen aus unkündbaren Operating-Leasing-, Outsourcing- und langfristigen Mietverträgen

in Mio. CHF	2021	2020
Innerhalb von 1 Jahr	12.1	11.8
Innerhalb von 2 bis 5 Jahren	21.0	21.5
Über 5 Jahre	1.5	1.7
Total zukünftige Verpflichtungen	34.6	35.0

Von den ausgewiesenen zukünftigen Zahlungsverpflichtungen betreffen CHF 20.0 Mio. (Vorjahr CHF 20.7 Mio.) IT-Outsourcing-Verträge für die Jahre 2022 bis 2026. Die in der Erfolgsrechnung erfassten Aufwendungen für Operating Leasing beliefen sich auf CHF 3.6 Mio. (Vorjahr CHF 3.6 Mio.). Es bestehen keine individuell wesentlichen Operating-Leasing-Verträge.

Im Dezember 2021 hat Dätwyler einen Vertrag zur Übernahme des chinesischen Unternehmens Yantai Xinhui Packing Co. Ltd. unterzeichnet. Der Vollzug des Vertrags ist vorbehältlich der Erfüllung der üblichen Vollzugsbedingungen im ersten Quartal 2022 vorgesehen.

31 / AKQUISITION UND VERKAUF VON TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Durch Verkäufe von Tochtergesellschaften wurde der Konsolidierungskreis wie folgt beeinflusst:

Im Konzernbereich Technical Components wurden Ende September 2021 die Gesellschaft Reichelt Elektronik GmbH & Co. KG einschliesslich der dazugehörenden Gesellschaften Reichelt Verwaltungsgesellschaft mbH, Teco Immobilien AG und Dätwyler Teco Holding (Deutschland) GmbH veräussert, welche deswegen in der Erfolgsrechnung als aufzugebender Geschäftsbereich dargestellt werden.

Die nachfolgende Tabelle stellt die per Verkaufsdatum veräusserten Bilanzwerte und das aus der Transaktion resultierende Ergebnis dar.

in Mio. CHF	Bilanzwert per Verkaufs- datum
Flüssige Mittel	10.0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.6
Vorräte	19.8
Übriges Umlaufvermögen	2.0
Sachanlagen	15.8
Übriges Anlagevermögen	6.1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-12.5
Langfristige Verbindlichkeiten	-26.4
Veräusserte Nettoaktiven	23.4
Realisierung kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen bei Verkauf	5.4
Erfolgswirksame Ausbuchung Goodwill bei Verkauf	69.9
Subtotal	98.7
Gewinn aus Verkauf von Tochtergesellschaften	58.4
Verkaufspreis abzüglich Transaktionskosten	157.1
Abzüglich noch nicht fälliger Teil des Verkaufspreises	-1.2
Abzüglich veräusserte flüssige Mittel	-10.0
Geldzufluss aus Veräusserung, netto	145.9

Im Konzernbereich Technical Components hatte die Dätwyler Gruppe am 23. Dezember 2019 einen Vertrag für den Verkauf sämtlicher Tochtergesellschaften von Distrelec und Nedis inklusive TeCo CDC B.V. in Holland sowie der beiden Einkaufsgesellschaften TeCo Asia in China und Hongkong unterzeichnet, welche deswegen in der Erfolgsrechnung des Vorjahres als aufzugebende Geschäftsbereiche dargestellt werden. Der Vollzug des Vertrags fand in der ersten Hälfte des Monats März 2020 statt. In Erläuterung 2 sind die veräusserten Tochtergesellschaften länderweise geordnet aufgeführt.

Die nachfolgende Tabelle stellt die per Verkaufsdatum veräusserten Bilanzwerte und das aus der Transaktion resultierende Ergebnis dar.

in Mio. CHF	Bilanzwert per Verkaufs- datum
Flüssige Mittel	6.6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.7
Vorräte	13.6
Übriges Umlaufvermögen	0.1
Sachanlagen	4.8
Übriges Anlagevermögen	1.3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-33.3
Langfristige Verbindlichkeiten	-8.7
Veräusserte Nettoaktiven	-5.9
Realisierung kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen bei Verkauf	55.1
Erfolgswirksame Ausbuchung Goodwill bei Verkauf	415.3
Subtotal	464.5
Verlust aus Verkauf von Tochtergesellschaften	-456.5
Verkaufspreis abzüglich Transaktionskosten	8.0
Abzüglich veräusserte flüssige Mittel	-6.6
Geldzufluss aus Veräusserung, netto	1.4

In der Business Area Industrial Solutions wurde Anfang Mai 2020 die Gesellschaft Dätwyler Sealing Technologies Deutschland GmbH einschliesslich der dazugehörenden Betriebsimmobilien veräussert, welche deswegen in der Erfolgsrechnung des Vorjahres als aufzugebender Geschäftsbereich dargestellt wird. Die nachfolgende Tabelle stellt die per Verkaufsdatum veräusserten Bilanzwerte und das aus der Transaktion resultierende Ergebnis dar.

in Mio. CHF	Bilanzwert per Verkaufs- datum
Flüssige Mittel	0.6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.9
Vorräte	4.0
Übriges Umlaufvermögen	0.4
Sachanlagen	10.9
Übriges Anlagevermögen	1.7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-5.0
Langfristige Verbindlichkeiten	-0.2
Veräusserte Nettoaktiven	16.3
Realisierung kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen bei Verkauf	0.2
Erfolgswirksame Ausbuchung Goodwill bei Verkauf	10.0
Subtotal	26.5
Verlust aus Verkauf von Tochtergesellschaft	-8.0
Verkaufspreis abzüglich Transaktionskosten	18.5
Abzüglich veräusserte flüssige Mittel	-0.6
Geldzufluss aus Veräusserung, netto	17.9

32 / GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN UND GESELLSCHAFTEN

Pema Holding AG

Neben Dividendenzahlungen an die Pema Holding AG von CHF 30.4 Mio. (Vorjahr CHF 28.5 Mio.) und der Verrechnung von Verwaltungskosten von CHF 30'000 (Vorjahr CHF 27'500) für die Administration und die Buchführung durch die Alvest AG, erfolgten 2021 folgende weitere Transaktionen mit der Pema Holding AG bzw. deren Tochtergesellschaften: Nettoumsatz von CHF 0.0 Mio. (Vorjahr CHF 0.0 Mio.), Warenaufwand von CHF 0.3 Mio. (Vorjahr CHF 0.4 Mio.), Erträge für IT-Dienstleistungen, die Abgeltung von Markenrechten und übrige Dienstleistungen von insgesamt CHF 8.2 Mio. (Vorjahr CHF 8.8 Mio.) sowie Dienstleistungsaufwand von CHF 0.6 Mio. (Vorjahr CHF 0.7 Mio.). Das von der Pema Holding AG der Dätwyler Holding AG gewährte Darlehen (Vorjahr CHF 55.0 Mio.) wurde zurückbezahlt, wofür ein Zinsaufwand von CHF 0.2 Mio. (Vorjahr CHF 0.4 Mio.) belastet wurde. Von der Pema Holding AG wurden insgesamt 13'235 Aktien (Vorjahr 8'924 Aktien) der Dätwyler Holding AG zum jeweilig aktuellen Börsenkurs erworben, vgl. Erläuterungen 25 und 26. Die mit der Pema Holding AG bzw. deren Tochtergesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten sind in den Erläuterungen 11 und 19 als Positionen mit Nahestehenden offengelegt.

Vorsorgeeinrichtungen

Die Alvest AG verrechnete den Vorsorgeeinrichtungen Verwaltungskosten von CHF 0.2 Mio. (Vorjahr CHF 0.2 Mio.).

Vergütung Verwaltungsrat und Konzernleitung

Ausser den im Vergütungsbericht des Geschäftsberichts offengelegten Vergütungen bestanden in den Jahren 2021 und 2020 keinerlei weitere Beziehungen oder Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern des Verwaltungsrats sowie der Konzernleitung.

33 / EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung sind bis zum Zeitpunkt der Verabschiedung der Konzernrechnung am 16. Februar 2022 keine weiteren wesentlichen Ereignisse bekannt, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns zur Folge hätten.

34 / TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Die Dätwyler Holding AG hält per 31. Dezember 2021 direkt oder indirekt folgende voll konsolidierte Tochtergesellschaften mit einem Kapital- und Stimmenanteil von jeweils 100%. Es bestehen keine Minderheitsanteile.

		Sitz	Originalwährung	Kapital in Mio. Originalwährung	Healthcare Solutions	Industrial Solutions	Dienstleistungen/Finanzierung
SCHWEIZ	Alvest AG *	Altdorf	CHF	15.000			●
	Dätwyler AG *	Altdorf	CHF	0.100			●
	Dätwyler IT Services AG *	Altdorf	CHF	0.100			●
	Dätwyler Schweiz AG *	Schattdorf	CHF	32.000		○	
	Pohl Immobilien AG	Schattdorf	CHF	1.600	●		
BELGIEN	Datwyler Pharma Packaging Belgium NV *	Alken	EUR	17.688	○		
BRASILIEN	Datwyler do Brasil Ltda.	São Leopoldo	BRL	36.694		○	
CHINA	Datwyler Sealing Technologies (Anhui) Co., Ltd.	Ningguo	USD	5.000		○	
	Datwyler Sealing Technologies (Wuxi) Co., Ltd.	Wuxi	USD	5.000		○	
DEUTSCHLAND	Dätwyler Pharma Packaging Deutschland GmbH	Karlsbad	EUR	2.600	○		
	Dätwyler Sealing Solutions Deutschland GmbH & Co. KG	Cleebronn	EUR	2.800		○	
INDIEN	Datwyler IT Services India LLP	Magarpatta, Pune	INR	0.100			●
	Datwyler Pharma Packaging India Private Limited	Kesurdi, Satara	INR	656.233	○		
LETTLAND	Datwyler IT Services SIA	Riga	EUR	0.003			●
ITALIEN	Datwyler Pharma Packaging Italy srl	Milano	EUR	2.000	○		
	Datwyler Sealing Solutions Italy S.p.A.	Viadanica	EUR	1.300		○	
MEXIKO	Datwyler Sealing Technologies Mexico S DE RL DE CV	Silao	MXN	82.000		○	
SÜDKOREA	Datwyler Korea Inc.	Daegu	KRW	1'131.000		○	
TSCHECHIEN	Datwyler Sealing Technologies CZ s.r.o.	Novy Bydzov	CZK	20.000		○	
UKRAINE	Datwyler Sealing Technologies Ukraine JSC	Malyn	UAH	12.500		○	
USA	Datwyler Parco Holdings Inc.	Wilmington	USD	0.000		●	
	Datwyler Pharma Packaging USA Inc.	Pennsauken	USD	0.001	○		
	Datwyler Sealing Solutions USA Inc.	Dayton	USD	0.153		○	
	Double-E LLC	Dallas	USD	0.000		○	
	Parco LLC	Ontario	USD	0.000		○	

- Produktion und Verkauf
● Dienstleistung/Finanzierung/Immobilien

* = direkt durch die Dätwyler Holding AG gehaltene Beteiligung

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Dätwyler Holding AG, Altdorf

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Dätwyler Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2021, der konsolidierten Erfolgsrechnung, dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten F06 bis F38) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie dessen Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde



Umsatzerfassung



Aufzugebende Geschäftsbereiche

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Umsatzerfassung

Prüfungssachverhalt

Der konsolidierte Nettoumsatz betrug im Geschäftsjahr 2021 CHF 1,101.7 Mio. Er bildet eine wichtige Grundlage zur Beurteilung des Geschäftsgangs des Konzerns und steht deshalb im Fokus von internen und externen Anspruchsgruppen.

Die Umsätze beinhalten in den Business Areas Industrial Solutions und Healthcare Solutions vorwiegend physische Verkäufe von Produkten aus eigener Herstellung und im Bereich Aufzugebende Geschäftsbereiche physische Verkäufe von Handelswaren. Der Umsatz wird bei Übertragung von Nutzen und Gefahr in Übereinstimmung mit den vereinbarten Konditionen verbucht.

Normalerweise gehen Nutzen und Gefahr bei Lieferung des Produktes auf den Käufer über. Erträge aus langfristigen Sukzessiv-Lieferungsverträgen werden im Zeitpunkt der einzelnen Teillieferungen, nach Massgabe der gelieferten Menge, verbucht. Diese unterschiedlichen Gegebenheiten müssen bei der Festlegung des korrekten Zeitpunkts der Umsatzerfassung berücksichtigt werden. Dies führt zu einem wesentlichen Prüfungsrisiko.

Zusätzlich besteht ein Risiko, dass Umsätze absichtlich zu hoch oder zu tief erfasst werden, damit die Geschäftsleitung geplante Ergebnisse erzielt. Dies könnte beispielsweise durch die Manipulation von Eingaben im Rechnungswesen des Konzerns geschehen.

Aus diesen Gründen haben wir die Umsatzerfassung als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft.

Unsere Vorgehensweise

Wir haben ein Verständnis des Prozesses der Umsatzerfassung von der Bestellung bis zum Zahlungseingang erlangt und basierend darauf kritisch gewürdigt, ob der Wertefluss vollständig und richtig in der Konzernrechnung erfasst wird.

Wir haben die Existenz (Ausgestaltung und Umsetzung) der relevanten Kontrollen geprüft und die im Konzern identifizierten Schlüsselkontrollen im Bereich der Umsatzerfassung beurteilt und deren Wirksamkeit mittels Stichproben überprüft.

Wir haben die Angemessenheit der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze bezüglich der Umsatzerfassung und im Spezifischen bezüglich Periodenabgrenzung beurteilt.

Unser Vorgehen beinhaltete im Weiteren unter anderem folgende Prüfungshandlungen:

- Wir haben stichprobenweise Verkaufstransaktionen vor und nach dem Bilanzstichtag mit Lieferscheinen und Kundenverträgen abgeglichen. Darauf basierend haben wir die korrekte Übertragung der mit dem Eigentum der verkauften Produkte verbundenen Chancen und Risiken auf den Käufer und so die Erfassung in der korrekten Berichtsperiode in Übereinstimmung mit den vereinbarten Konditionen verifiziert.
- Stichprobenweise haben wir den Bestand der Debitoren per Bilanzstichtag mit Debitorenbestätigungen abgestimmt.
- Stichprobenweise haben wir nach dem Jahresende ausgestellten Gutschriften sowie erhaltene Zahlungseingänge überprüft.
- Ergänzend haben wir auf Stufe der Konzernbereiche sowie auf Stufe diverser Einzelgesellschaften analytische Prüfungshandlungen durchgeführt. Diese umfassen unter anderem Analysen betreffend Margenentwicklung.
- Zusätzlich zu den oben beschriebenen Prüfungshandlungen haben wir das Risiko der Ausserkraftsetzung von Kontrollen durch die Geschäftsleitung beurteilt, indem wir allfällige manuelle Buchungen auf Umsatzkonten analysiert haben.

Weitere Informationen zur Umsatzerfassung sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze auf Seite F11
- Segmentberichterstattung auf Seite F17



Aufzugebende Geschäftsbereiche

Prüfungssachverhalt

Der Dätwyler Konzern hat im September 2021 den Verkauf von Reichelt angekündigt und die Transaktion wurde bereits per Ende September 2021 mit einem Verkaufspreis abzüglich Transaktionskosten von CHF 157.1 Mio. vollzogen.

In der Konzernrechnung wird der Verkauf in der konsolidierten Erfolgsrechnung separat als aufzugebende Geschäftsbereiche dargestellt und im Anhang offengelegt.

Die buchhalterische Behandlung dieser Devestition wurde durch die Geschäftsleitung anhand des Verkaufsvertrags und der «Closing Minutes» beurteilt. Diese Beurteilung beinhaltet Ermessensspielräume in den folgenden Bereichen:

- Identifikation und Bewertung von Vermögenswerten und Schulden der aufzugebenden Geschäftsbereiche, einschliesslich der Offenlegung allfälliger Eventualverbindlichkeiten
- Ermittlung des Verkaufserfolgs aus den Veräusserungen

Aus diesen Gründen haben wir die aufzugebenden Geschäftsbereiche als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft.

Weitere Informationen zu aufzugebenden Geschäftsbereichen sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze auf Seite F10
- Akquisitionen und Verkauf von Tochtergesellschaften auf Seite F34

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Unsere Vorgehensweise

Unser Vorgehen beinhaltete unter anderem folgende Prüfungshandlungen:

- Durchsicht des Verkaufsvertrags und der «Closing Minutes» sowie Befragung der Geschäftsleitung.
- Abstimmung der Verkaufspreiszahlung mit entsprechenden Bankbelegen.
- Beurteilung der durch die Geschäftsleitung erstellten Berechnung des Verkaufserfolgs zum Dekonsolidierungszeitpunkt durch Abgleich mit entsprechenden Nachweisen, insbesondere mit dem Verkaufsvertrag und den «Closing Minutes».
- Nachkalkulation der Berechnung des Verkaufserfolgs und Beurteilung der korrekten Erfassung in der Konzernrechnung.
- Prüfung der vollständigen und korrekten Aufteilung der konsolidierten Erfolgsrechnung in fortgeführte und aufzugebende Geschäftsbereiche mittels Abstimmung mit den zugrunde liegenden Buchhaltungsdaten.
- Beurteilung der angemessenen Offenlegung in der Konzernrechnung.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Konzernrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.



Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Toni Wattenhofer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Manuel Odoni
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 16. Februar 2022

KPMG AG, Badenerstrasse 172, CH-8036 Zürich

© 2022 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

EXPERTSuisse zertifiziertes Unternehmen

Dätwyler Holding AG

Erfolgsrechnung	F46
Bilanz	F47
Anhang zur Jahresrechnung	F48
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes	F53
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	F54

Erfolgsrechnung

in CHF	Anhang	2021	2020
Beteiligungsertrag	2.1	68'210'125	9'500'000
Ertrag aus Markenrechten	2.2	13'692'000	11'807'713
Übriger Ertrag		671	13'718
Auflösung Rückstellungen	2.3	3'507'138	–
Personalaufwand		–2'119'780	–2'485'038
Übriger betrieblicher Aufwand	2.4	–2'338'265	–117'648
Ergebnis vor Zinsen und Steuern		80'951'889	18'718'745
Finanzaufwand	2.5	–1'220'554	–1'467'222
Finanzertrag	2.6	8'848'692	10'733'512
Gewinn aus Verkauf von Beteiligungen	2.7	36'329'529	–
Auflösung Wertberichtigungen auf Finanzanlagen und Beteiligungen	2.8	4'000'765	290'998'476
Fusionsgewinn		–	189'640
Ergebnis vor Steuern		128'910'321	319'173'151
Direkte Steuern		–2'280'991	–1'960'711
Jahresergebnis		126'629'330	317'212'440

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Jahresrechnung.

Bilanz

Aktiven

in CHF	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
Flüssige Mittel		108'668'559	511'542
Übrige kurzfristige Forderungen		33'713'296	4'892'955
Gegenüber Dritten		1'178'595	10'155
Gegenüber Konzerngesellschaften		32'534'701	4'882'800
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		165'000	–
Total Umlaufvermögen		142'546'855	5'404'497
Finanzanlagen: Langfristige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	2.9	594'000'000	597'111'476
Beteiligungen	2.10	327'678'918	450'078'918
Immaterielle Anlagen: Markenrechte		1	1
Total Anlagevermögen		921'678'919	1'047'190'395
Total Aktiven		1'064'225'774	1'052'594'892

Passiven

in CHF	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		265'478	72'938
Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Pema Holding AG		–	55'000'000
Kurzfristige Rückstellungen		510'000	2'300'000
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		815'440	2'504'890
Total kurzfristiges Fremdkapital		1'590'918	59'877'828
Langfristige Rückstellungen		1'893'050	4'204'588
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten: Obligationenanleihe 2018–2024	2.11	150'000'000	150'000'000
Total langfristiges Fremdkapital		151'893'050	154'204'588
Total Fremdkapital		153'483'968	214'082'416
Aktienkapital	2.12	850'000	850'000
Gesetzliche Kapitalreserve		83'000'000	83'000'000
Gesetzliche Gewinnreserve		4'000'000	4'000'000
Freiwillige Gewinnreserven	2.14	305'263'318	305'263'318
Bilanzgewinn		517'628'488	445'399'158
Gewinnvortrag		390'999'158	128'186'718
Jahresergebnis		126'629'330	317'212'440
Total Eigenkapital		910'741'806	838'512'476
Total Passiven		1'064'225'774	1'052'594'892

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Jahresrechnung.

Anhang zur Jahresrechnung

1 / BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957 ff. OR) erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Finanzanlagen und Beteiligungen

Die Finanzanlagen sind zu Nominalwerten abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen bewertet. Die Beteiligungen werden einzeln zu Anschaffungswerten abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen bewertet.

Bewertung der Verbindlichkeiten / Obligationenanleihe

Die Verbindlichkeiten inkl. Obligationenanleihe werden zum Nominalwert bilanziert.

2 / ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

Die Dätwyler Holding AG hat ihren Sitz in Altdorf.

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 10 Mitarbeitenden.

2.1 / BETEILIGUNGSERTRAG

Der Beteiligungsertrag beinhaltet die Gewinnausschüttungen einzelner Tochtergesellschaften.

2.2 / ERTRAG AUS MARKENRECHTEN

Das Recht zur Nutzung der Marke Dätwyler wird den Tochter- und Schwestergesellschaften in Rechnung gestellt.

2.3 / AUFLÖSUNG RÜCKSTELLUNGEN

In 2019 musste eine Rückstellung wegen verlustbringender Verträge gebildet werden. In 2021 konnte ein Teil dieser Rückstellung erfolgswirksam aufgelöst werden.

2.4 / ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND

Diese Position enthält die allgemeinen Geschäftskosten der Dätwyler Holding AG. Die Dätwyler Holding AG ist befreit von operativen Kosten, die vollständig der Alvest AG und von dieser wiederum den Tochtergesellschaften belastet werden. Die sogenannten Stewardship Costs (Verwaltungskosten der Dätwyler Holding AG) werden der Dätwyler Holding AG belastet.

2.5 / FINANZAUFWAND

Der Finanzaufwand beinhaltet Zinsaufwendungen für Obligationenzinsen, Zinsen an die Pema Holding AG sowie Negativzinsen, Kommissionen und Spesen an Banken.

2.6 / FINANZERTRAG

Der Finanzertrag ist vorwiegend aus verzinslichen Guthaben von Konzerngesellschaften.

2.7 / GEWINN AUS VERKAUF VON BETEILIGUNGEN

Aus dem Ende September 2021 erfolgten Verkauf der Teco Immobilien AG und der Dätwyler Teco Holding (Deutschland) GmbH, welche die Reichelt Elektronik GmbH & Co. KG gehalten hatte, resultierte ein Gewinn von insgesamt CHF 36.3 Mio.

2.8 / AUFLÖSUNG WERTBERICHTIGUNGEN AUF FINANZANLAGEN UND BETEILIGUNGEN

In 2021 konnte eine Wertberichtigung auf einem Darlehen im Umfang von CHF 4.0 Mio. aufgelöst werden. Infolge einer konzern-internen Umstrukturierung und Vereinfachung der Struktur konnten in 2020 Wertberichtigungen auf Darlehen und Beteiligungen im Umfang von CHF 291.0 Mio. aufgelöst werden, vgl. dazu Erläuterung 2.10.

2.9 / LANGFRISTIGE FORDERUNGEN GEGENÜBER KONZERNGESELLSCHAFTEN

Es handelt sich um in Schweizer Franken gewährte langfristige Darlehen an Konzerngesellschaften. Die Darlehen haben aufgrund des Verkaufs der Dätwyler Teco Holding (Deutschland) GmbH sowie der Teco Immobilien AG abgenommen.

2.10 / BETEILIGUNGEN

Die direkten und indirekten Beteiligungen der Dätwyler Holding AG sind in Erläuterung 34 im Anhang zur Konzernrechnung offengelegt. Im Berichtsjahr hat die Dätwyler Holding AG die Dätwyler Teco Holding (Deutschland) GmbH sowie der Teco Immobilien AG verkauft, vgl. dazu Erläuterung 2.7. Im Vorjahr hatten die Beteiligungen zugenommen, da die Dätwyler Holding AG die Dätwyler Pharma Packaging Belgium NV, die Dätwyler Teco Holding Deutschland GmbH sowie die Teco Immobilien AG von ihren Tochtergesellschaften übernommen hatte. Die Dätwyler Teco Holding AG wurde im Vorjahr saniert und anschliessend mittels Schwesterfusion in die Dätwyler Schweiz AG überführt und die Dätwyler Technical Components AG wurde ebenfalls in die Dätwyler Schweiz AG fusioniert. Infolge dieser Umstrukturierungen und Sanierungen konnten im Vorjahr sämtliche bestehenden Wertberichtigungen auf Darlehen und Beteiligungen aufgelöst werden.

2.11 / OBLIGATIONENANLEIHE

Per 30. Mai 2018 wurde eine 0.625%-Anleihe über CHF 150.0 Mio. mit Laufzeit bis 30. Mai 2024 und Zinstermin jährlich am 30. Mai zu einem Emissionspreis von 100.368% begeben.

2.12 / AKTIENKAPITAL

in CHF	31.12.2021	31.12.2020
22'000'000 Namenaktien à CHF 0.01 nom.	220'000	220'000
12'600'000 Inhaberaktien à CHF 0.05 nom.	630'000	630'000
Aktienkapital	850'000	850'000

Die Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG sind an der Schweizer Börse kotiert. An der Generalversammlung berechtigt jede Namen- und jede Inhaberaktie, unabhängig vom Nennwert, zu einer Stimme, mit Ausnahme der eigenen Inhaberaktien.

Sämtliche 22'000'000 Namenaktien sowie 5'080'937 von insgesamt 12'600'000 Inhaberaktien sind im Besitz der Pema Holding AG, Altdorf; ihr Kapitalanteil beträgt somit 55.77% und der Stimmrechtsanteil 78.27%.

Dem Verwaltungsrat sind keine weiteren Aktionäre und stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppen bekannt, deren Beteiligung 3% aller Stimmrechte erreicht.

2.13 / BETEILIGUNGSPROGRAMME / EIGENE AKTIEN

Im Berichtsjahr wurden in zwei Transaktionen insgesamt 13'235 (Vorjahr 8'924) Inhaberaktien durch die Alvest AG erworben. Im April wurden 8'356 Inhaberaktien zum aktuellen Börsenkurs von CHF 289.00 erworben und im Rahmen des langfristigen Beteiligungsplans des Konzerns den Planteilnehmern zugeteilt. Im Juni wurden weitere 4'879 (Vorjahr 8'924) Inhaberaktien zum aktuellen Börsenkurs von CHF 307.50 erworben und den Verwaltungsräten im Rahmen des Aktienbeteiligungsplans mit einem Gesamtwert von CHF 1'500'293 (Vorjahr CHF 1'606'320) zugeteilt, vgl. Vergütungsbericht. Per Ende 2021 und 2020 wurden keine eigenen Aktien gehalten.

2.14 / FREIWILLIGE GEWINNRESERVEN

Die freiwilligen Gewinnreserven stellen eine freie, zur Verfügung der Generalversammlung stehende Reserve dar.

2.15 / BÜRGSCHAFTEN, GARANTIEVERPFLICHTUNGEN UND PFANDBESTELLUNGEN ZUGUNSTEN DRITTER

Es wurden unter solidarischer Haftung verschiedenen Konzerngesellschaften Kreditlimiten in der Höhe von CHF 58.1 Mio. (Vorjahr CHF 78.1 Mio.) gewährt, davon sind CHF 1.0 Mio. (Vorjahr CHF 1.0 Mio.) für Bankkredite und offene Devisentermingeschäfte benutzt. Darüber hinaus hat die Dätwyler Holding AG eine Garantie über CHF 4.2 Mio. (Vorjahr CHF 4.9 Mio.) für zukünftige Mietverpflichtungen bis Ende 2027 abgegeben.

2.16 / SOLIDARHAFTUNG

Die Gesellschaft ist seit 1. Januar 2009 Mitglied der Mehrwertsteuergruppe unter der Nummer CHE-116.346.605 MWST; Gruppenträgerin ist die Alvest AG, Altdorf. Die Gesellschaft haftet für den Zeitraum ihrer Zugehörigkeit zu dieser Gruppe solidarisch gemäss Art. 15 Abs. 1 lit. c MwStG.

2.17 / EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit entstehen Risiken unter anderem im Zusammenhang mit Rechtsfällen und offenen sowie strittigen Steuereinschätzungen, welche zu möglichen Verpflichtungen (Eventualverbindlichkeiten) führen können. Die meisten aktuellen Fälle sind betragsmässig unwesentlich. Falls der Ausgang solcher Fälle unklar bzw. das Risiko nicht quantifizierbar oder ein Mittelabfluss unwahrscheinlich ist, werden keine Rückstellungen gebildet. Falls der Ausgang abschätzbar bzw. ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, werden Rückstellungen gebildet.

Im Vertrag für den Verkauf von Distrelec und Nedis im Dezember 2019 hat die Dätwyler Holding AG als oberste Muttergesellschaft übliche vertragliche Gewährleistungen zugunsten der Käufer abgegeben. Diese Gewährleistungen sind in der Regel auf maximal CHF 5.0 Mio. begrenzt und gelten für gewisse Fälle längstens 5 Jahre bzw. bis zur jeweiligen gesetzlichen Verjährung. Zum heutigen Zeitpunkt sind keine Forderungen seitens der Käufer bekannt.

2.18 / DARLEHEN UND KREDITE

Es wurden keine Darlehen und/oder Kredite an einzelne gegenwärtige oder frühere Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (inklusive der ihnen nahestehenden Personen) gewährt.

2.19 / AKTIENANTEILE VERWALTUNGSRAT UND KONZERNLEITUNG

Per 31. Dezember 2021 hielten die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung und ihnen nahestehende Personen die folgende Anzahl an Beteiligungspapieren der Gesellschaft:

Aktienanteile Verwaltungsrat 2021

Name und Vorname	Funktion	Anzahl Aktien	Stimmrechtsanteile in %	davon mit Sperrfrist belegt bis				
				2022	2023	2024	2025	2026
Hälg, Paul J.	Präsident	34'960	0.101040	2'400	1'736	2'168	2'016	1'125
Fässler, Hanspeter	Vizepräsident	13'023	0.037639	1'700	1'210	1'511	1'406	682
Breu, Jens	Mitglied	2'415	0.006980	0	0	986	917	512
Cornaz, Claude R.	Mitglied	3'204	0.009260	0	789	986	917	512
Fedier, Jürg	Mitglied	6'504	0.018798	1'100	789	986	917	512
Hirzel, Martin	Mitglied	512	0.001480	0	0	0	0	512
Huber, Gabi	Mitglied	8'873	0.025645	1'100	789	986	917	512
Ulmer, Hanno	Mitglied	4'304	0.012439	1'100	789	986	917	512

Art der Aktie: Inhaberaktie, CHF 0.05 nom.
Stimmrechtsanteil je Inhaberaktie: 0.00000289%

Aktienanteile Konzernleitung 2021

Name und Vorname	Funktion	Anzahl Aktien	Stimmrechtsanteile in %	davon mit Sperrfrist belegt bis				
				2022	2023	2024	2025	2026
Lambrecht, Dirk	CEO	7'356	0.021260	4'000	0	0	0	0
Scherz, Walter	CFO	530	0.001532	250	250	0	0	0
Borghs, Dirk	COO	0	–	0	0	0	0	0
Schön, Frank	CTO	0	–	0	0	0	0	0

Art der Aktie: Inhaberaktie, CHF 0.05 nom.
Stimmrechtsanteil je Inhaberaktie: 0.00000289%

Aktienanteile Verwaltungsrat 2020

Name und Vorname	Funktion	Anzahl Aktien	Stimmrechtsanteile in %	davon mit Sperrfrist belegt bis				
				2021	2022	2023	2024	2025
Hälg, Paul J.	Präsident	33'835	0.097789	3'300	2'400	1'736	2'168	2'016
Fässler, Hanspeter	Vizepräsident	14'167	0.040945	1'100	1'700	1'210	1'511	1'406
Breu, Jens	Mitglied	1'903	0.005500	0	0	0	986	917
Cornaz, Claude R.	Mitglied	2'692	0.007780	0	0	789	986	917
Fedier, Jürg	Mitglied	5'992	0.017318	1'100	1'100	789	986	917
Huber, Gabi	Mitglied	8'361	0.024165	1'100	1'100	789	986	917
Ulmer, Hanno	Mitglied	4'892	0.014139	1'100	1'100	789	986	917
Zhang, Zhiqiang	Mitglied	4'892	0.014139	1'100	1'100	789	986	917

Art der Aktie: Inhaberaktie, CHF 0.05 nom.

Stimmrechtsanteil je Inhaberaktie: 0.00000289%

Aktienanteile Konzernleitung 2020

Name und Vorname	Funktion	Anzahl Aktien	Stimmrechtsanteile in %	davon mit Sperrfrist belegt bis				
				2021	2022	2023	2024	2025
Lambrecht, Dirk	CEO	8'500	0.024566	1'500	4'000	0	0	0
Scherz, Walter	CFO	530	0.001532	0	250	250	0	0
Borghs, Dirk	COO	0	–	0	0	0	0	0
Maschke, Torsten	COO	1'500	0.004335	0	1'500	0	0	0
Schön, Frank	CTO	0	–	0	0	0	0	0

Art der Aktie: Inhaberaktie, CHF 0.05 nom.

Stimmrechtsanteil je Inhaberaktie: 0.00000289%

2.20 / WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Keine.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Fortschreibung des Bilanzgewinnes

<u>in CHF</u>	2021	2020
Gewinnvortrag	390'999'158	128'186'718
Jahresergebnis	126'629'330	317'212'440
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	517'628'488	445'399'158

Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinnes

<u>in CHF</u>	2021	2020
	Antrag des Verwaltungsrats	Beschluss der Generalversammlung
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	517'628'488	445'399'158
Ausschüttung einer Bardividende:		
Namenaktien: CHF 0.84 (Vorjahr CHF 0.64)	-71'400'000	-54'400'000
Inhaberaktien: CHF 4.20 (Vorjahr CHF 3.20)	-18'480'000	-14'080'000
	-52'920'000	-40'320'000
Vortrag auf neue Rechnung	446'228'488	390'999'158

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Dätwyler Holding AG, Altdorf

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Dätwyler Holding AG (die „Gesellschaft“) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten F46 bis F52) für das am 31. Dezember 2021 endende Jahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bericht mitzuteilen sind.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

KPMG AG
Zürich, 16. Februar 2022



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Toni Wattenhofer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Manuel Odoni
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 16. Februar 2022

KPMG AG, Badenerstrasse 172, CH-8036 Zürich

© 2022 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

EFMD EQUIS zertifiziertes Unternehmen

Informationen für Investoren

5-Jahres-Übersicht	F58
Aktienangaben	F59

5-Jahres-Übersicht

Dätwyler Gruppe

in Mio. CHF	2021	2020	2019	2018	2017
Nettoumsatz	1'101.7	1'069.2	1'360.8	1'361.6	1'291.4
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	3.0	-21.4	-0.1	5.4	6.2
EBITDA^{1,3}	241.8	211.0	197.1	231.5	219.8
Abschreibungen Sach- und immaterielle Anlagen	66.0	62.4	68.4	61.5	57.2
in % des Nettoumsatzes	6.0	5.8	5.0	4.5	4.4
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	5.8	-8.8	11.2	7.5	-1.7
Betriebsergebnis (EBIT)	234.2	-315.9	-40.3	170.0	162.6
in % des Nettoumsatzes	21.3	-29.5	-3.0	12.5	12.6
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	n/a	683.9	-123.7	4.6	11.3
Nettoergebnis	194.0	-346.3	-86.6	121.0	123.7
in % des Nettoumsatzes	17.6	-32.4	-6.4	8.9	9.6
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	n/a	299.9	-171.6	-2.2	114.8
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, netto	183.5	185.3	174.8	162.9	112.7
in % des Nettoumsatzes	16.7	17.3	12.8	12.0	8.7
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-1.0	6.0	7.3	44.5	24.3
Free Cash Flow¹	160.4	115.7	73.2	-172.0	2.7
Anlagevermögen	630.5	609.2	629.8	675.2	565.9
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	3.5	-3.3	-6.7	19.3	14.0
Umlaufvermögen	630.5	497.7	531.9	639.6	733.7
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	26.7	-6.4	-16.8	-12.8	1.8
Bilanzsumme	1'261.0	1'106.9	1'161.7	1'314.8	1'299.6
Eigenkapital	948.3	735.1	675.1	827.4	898.5
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	29.0	8.9	-18.4	-7.9	11.5
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	75.2	66.4	58.1	62.9	69.1
Fremdkapital	312.7	371.8	486.6	487.4	401.1
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-15.9	-23.6	-0.2	21.5	-2.6
Davon kurzfristiges Fremdkapital	143.7	199.6	303.0	303.5	362.2
Davon langfristiges Fremdkapital	169.0	172.2	183.6	183.9	38.9
Investitionen¹	110.9	90.8	104.6	138.0	117.9
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	22.1	-13.2	-24.2	17.0	34.9
Personalaufwand	321.1	300.8	375.9	354.4	335.1
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	6.7	-20.0	6.1	5.8	7.4
Anzahl Mitarbeitende (Ende Jahr)	6'909	6'748	7'995	8'305	7'614
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	2.4	-15.6	-3.7	9.1	4.1

Dätwyler Holding AG

in Mio. CHF	2021	2020	2019	2018	2017
Finanz- und Beteiligungsertrag	77.1	20.2	22.5	21.0	61.5
Jahresergebnis	126.6	317.2	-359.3	15.0	54.3
Eigenkapital	910.7	838.5	572.3	982.6	1'018.5
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	85.6	79.7	66.4	81.3	87.1
Aktienkapital	0.9	0.9	0.9	0.9	0.9
Ausschüttung	71.4 ²	54.4	51.0	51.0	51.0

¹ Die Dätwyler Gruppe verwendet gewisse finanzielle Kennzahlen, die nach Swiss GAAP FER nicht definiert sind. Die Definitionen dieser alternativen Kennzahlen sind unter folgendem Weblink abrufbar: datwyler.com/de/investoren/publikationen

² Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung.

³ In 2021/2020 vor Gewinn/Verlust aus Verkauf von Tochtergesellschaften, in 2019 vor Wertbeeinträchtigungen.

Aktienangaben

	Währung	2021	2020	2019	2018	2017
Börsenkurse SIX (Extremwerte)						
Inhaberaktie höchst	CHF	408.50	263.50	189.60	211.50	189.60
Inhaberaktie tiefst	CHF	250.50	125.60	123.00	122.60	138.80
Handelsvolumen						
Anzahl Titel		2'586'728	6'079'477	4'831'200	4'296'019	4'009'272
Wert	in Mio. CHF	810	1'107	741	755	634
Bruttodividende						
Inhaberaktie	CHF	4.20 ¹	3.20	3.00	3.00	3.00
Namenaktie	CHF	0.84 ¹	0.64	0.60	0.60	0.60
Nettoergebnis je Aktie						
Inhaberaktie	CHF	11.41	-20.37	-5.09	7.12	7.28
Namenaktie	CHF	2.28	-4.07	-1.02	1.42	1.46
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, netto je Aktie						
Inhaberaktie	CHF	10.79	10.90	10.28	9.58	6.63
Namenaktie	CHF	2.16	2.18	2.06	1.92	1.33
Price-Earnings-Ratio (Mittel)						
		27.4	n/a	n/a	24.7	21.7
Eigenkapital je Aktie						
Inhaberaktie	CHF	56	43	40	49	53
Namenaktie	CHF	11	9	8	10	11
Börsenkapitalisierung						
zu Jahresdurchschnittskursen	in Mio. CHF	5'323	3'096	2'607	2'988	2'688
in % des Eigenkapitals		561	421	386	361	299
am 31. Dezember	in Mio. CHF	6'834	4'369	3'169	2'122	3'203
in % des Eigenkapitals		721	594	469	256	356

Die Statuten der Dätwyler Holding AG enthalten keine Bestimmungen zum Opting-out oder Opting-up gemäss Schweizer Börsengesetz.

¹ Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung.